



Gemeinde
NACHRICHTEN
WEYREGG AM ATTERSEE



Ausgabe Nr 9/2022



Eine schöne Weihnachtszeit
wünschen Ihnen der Bürgermeister und der
gesamte Gemeinderat sowie die MitarbeiterInnen
der Gemeinde Weyregg am Attersee



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters 3-4

Naturgefahren 5-8

Gemeindenachrichten 9-16

Gesunde Gemeinde 17

Regatta 18-19

Naturpark 20

Müllkalender 21-24

Aus den Vereinen 25-36

Aktuelles 37

Aus dem Kindergarten 38-39

Aus den Spielgruppen / Schulen 40-41

Kunst & Kultur 42

Familiennachrichten 43

Das Zivilschutz-SMS: Im Katastrophenfall informiert sein

Hilfreiche, regionale Informationen und Verhaltensanweisungen werden mit dem Zivilschutz-SMS durch die Gemeinde rasch versendet. So erhalten Sie wichtige Benachrichtigungen bei Katastrophen und Notsituationen. Die Nachrichten lassen sich zudem unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten.



Das Zivilschutz-SMS ist für den Bürger kostenlos!

Einfach anmelden unter:
<https://zivilschutz-sms.at/anmelden>

Wir bedanken uns für die Beiträge und Berichte von den Vereinen und Institutionen!

Vielen herzlichen Dank an Hubert Bichler, der auch heuer wieder so freundlich war, uns das Titelfoto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen.

Autofreier Raderlebnistag

Der 26. Autofreie Raderlebnistag rund um den Attersee findet am Sonntag, den 7. Mai 2023 statt.

Blutspendeaktion

**Donnerstag, 29. Dezember 2022 im
Pfarr- und Gemeindezentrum.
Nähere Infos unter www.veyregg.at**

Ärztbereitschaft

Alle aktuellen Bereitschaftsdienstzeiten finden Sie auf der Homepage der Ärzte oder können Sie unter der Ärzte-Notrufnummer 141 abfragen.

Dr. Markus Wolfsgruber

Adresse: Schulstr. 5, 4852 Weyregg am Attersee
Tel.: +43 7662 20 15

Ordinationszeiten:

Montag, 07:30 - 12:00 Uhr
Dienstag, 07:30 - 12:00 Uhr und 16:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag, 07:30 - 12:00 Uhr
Freitag, 07:30 - 12:00 Uhr

Information Zweitwohnungsbesitzer

Alle Jene, die in Zukunft ihre Gemeindezeitung per E-Mail erhalten wollen, bitten wir unter gemeinde@veyregg.ooe.gv.at ihre E-Mail Adresse (Betreff: Gemeindezeitung) bekannt zu geben.

Stellenausschreibung Reinigungskraft

Der Pfarrcaritas Kindergarten Weyregg am Attersee sucht eine Reinigungskraft für 27 Stunden.

Montag - Dienstag: Je 5,0 Stunden
Mittwoch - Donnerstag: Je 5,5 Stunden
Freitag: 6,0 Stunden

Bewerbung und weitere Infos unter Tel.: +43 7664 2357
(Pfarrcaritas Kindergarten Weyregg am Attersee)

Impressum: Herausgeber/Medieninhaber: Gemeinde Weyregg am Attersee. Anschrift: Weyregger Str. 69, 4852 Weyregg am Attersee, Tel.-Nr. +43 7664 2255-0, E-Mail: gemeinde@veyregg.ooe.gv.at. F.d.l.v.: Bgm. DI DI Dr. Michael Stur. Für den Inhalt der Vereinsartikel sind die jeweiligen Vereine selbst verantwortlich. Redaktion: Angelika Gruber. Layout: Alexandra Daxner Bakk.phil., Bildnachweis: Titelfoto Hubert Bichler, alle anderen Fotos: Gemeinde Weyregg am Attersee, Vereine, Privat. Druck: VöcklaDruck, Auflage: 1.000 Stk.

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Weyreggerin,
sehr geehrter Weyregger,

gleich zu Beginn darf ich Ihnen ein Kompliment aussprechen: ich freue mich sehr über Ihr großes Interesse, sich aktiv in der Gemeindepolitik einzubringen.

Ihre konstruktiven und sehr interessanten Ideen, die Sie mir in diversen Gesprächen mitteilten und hoffentlich auch zukünftig mitteilen, Ihre Rückmeldungen zum Hotelprojekt im März 2022 oder die aktuelle Bürgerinitiative zum Kirchendorf beweisen das eindrücklich. In diesem Kontext freue ich mich bereits jetzt auf Ihre Anregungen und Rückmeldungen zur Umfrage zum Leerstandsmanagement in Weyregg am Attersee, die Ihnen in den nächsten Wochen zugesandt wird, wobei Sie bereits in dieser Zeitung Informationen und den Link zum Fragebogen finden. Auch die Rückmeldungen aus den Vereinen bestätigen dieses positive Stimmungsbild und ich hoffe, dass wir diese Entwicklung in unserem schönen Ort beibehalten können. In diesem Zusammenhang erscheint es auch wenig verwunderlich, dass viele positive Projekte abgeschlossen bzw. in die Wege geleitet wurden:

- die Löschwasserbehälter am Gahberg und Miglberg sind mittlerweile fertig gestellt,
- der nächste Schritt für die Digitalisierung der Volksschule wurde in die Wege geleitet,
- die Inbetriebnahme des neuen Kleinlöschfahrzeuges der FF Bach,
- das gemeinsame Arbeiten am Grünstreifen neben der Bundesstraße konnte durch viele freiwillige Hände rasch abgeschlossen werden,
- neue Baulandsicherungsverträge sichern bei Umwidmungen den m²-Preis,

- die Radwegsanierung hat bereits mit Anfang November in der Alexenau begonnen
- enge Abstimmung mit anderen Bürgermeistern und der Landesregierung zur „Zweitwohnsitz-Thematik“ bzw. leistbarem Wohnen,
- u. v. m.

Wir haben noch viel vor und ich bin zuversichtlich, dass wir auch die nächsten Projekte im Gemeinderat und mit Ihnen gemeinsam positiv abwickeln können – wie auch die Herausforderungen der nächsten Monate bzw. Jahre.

Auch die Gemeinde Weyregg bleibt natürlich von den hohen (und steigenden) Energiekosten nicht verschont. Wir machen uns daher auf vielen Ebenen Gedanken und versuchen entsprechende Maßnahmen zu treffen, um hier gegenzusteuern. So werden aktuell z. B. die Umprogrammierung der Straßenbeleuchtung (andere Schaltzeiten, Reduktion der Leuchtstärken und/oder gänzlich Abschalten) sowie das System der Müllabfuhr (Intervalle und ggf. damit einhergehende Kostenreduktion) in den Ausschüssen evaluiert. Wir werden Sie hierzu natürlich auf dem Laufenden halten.

Ein sehr spannendes und meiner Meinung nach wichtiges Thema sind für mich die Naturgefahren.

Die Gemeinde Weyregg am Attersee führte Ende September einen sogenannten „Vorsorgecheck zu Naturgefahren im Klimawandel“ durch. Ziel des Vorsorgechecks ist die Sensibilisierung der Entscheidungsträger (Behörde, Feuerwehr, Gemeindeamt, etc.) für die lokal relevanten Naturgefahren und Klimarisiken sowie die Stärkung



des Risikobewusstseins und der Vorsorgekapazität im Wirkungsbereich der Gemeinde.

Durch diese Methode werden bestehende Vorsorgepotenziale als auch möglicher Handlungsbedarf für die vier Säulen der Vorsorge (Flächen-, Bau-, Verhaltens- und Risikoversorge) identifiziert, um für den Katastrophenfall und die Herausforderung der Klimakrise noch besser vorzubereitet zu sein. In Zusammenarbeit mit dem EPZ – Elementarschaden Präventionszentrum, dem Gewässerbezirk Gmunden, der Freiwilligen Feuerwehr Weyregg und der Gemeinde zeigte dieser Vorsorgecheck, dass die agierenden Personen in Weyregg am Attersee sehr gut ausgebildet sind und auf einem hohen Niveau arbeiten bzw. die realen Gefahren sehr gut einschätzen.

In diesem Kontext liegt einer der Schwerpunkte dieser Gemeindezeitung daher beim Thema „Naturgefahren“. An dieser Stelle darf ich mich bei Herrn DI Florian Linko (Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinverbauung) für die Übermittlung umfangreicher Informationen bedanken. Da dieses Thema oftmals unterschätzt und rasch vergessen wird und wir in Weyregg hinsichtlich der bei uns relevanten Naturgefahren – aus fachlicher Sicht – seit Jahren Glück hatten, erscheint es mir umso wichtiger, dieses Thema in Erinnerung zu rufen und Ihnen einige Informationen mitzuteilen.



Noch etwas Persönliches:

mit Ende des Jahres verabschieden wir unseren langjährigen Amtsleiter, Johann Gebetsroither, nun endgültig in den wohl verdienten Ruhestand. Die letzten Jahre (Personalwechsel, Corona, neue Budgetvorgaben, etc.) haben ihn in seiner Position sehr herausgefordert und ich bedanke mich an dieser Stelle bei dir, lieber Hans, ausdrücklich für deine Hingabe und Aufopferung der letzten Jahre. Vor allem die Personalsituation in den letzten 12 Monaten und deine mehrfache, freiwillige Verlängerung des Dienstverhältnisses zeugen von deiner Verbundenheit zur Gemeinde! Auch bei deiner Ehefrau bedanke ich mich hierfür besonders, da auch sie diese Entscheidungen mitgetragen und viel toleriert hat.

Ich wünsche dir, lieber Hans, einen guten Start in deinen Ruhestand und euch beiden alles Gute für die vor euch liegende, gemeinsame Zeit!

Sehr geehrte Weyreggerin, sehr geehrter Weyregger, ein sehr feierliches, facettenreiches und spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu und die Adventzeit ist in vollem Gange.

Ich freue mich jedes Jahr auf diese Zeit, da für mich Weihnachten etwas ganz Besonderes bedeutet: zur Ruhe kommen, auf das Wesentliche besinnen und ganz bewusst die Zeit mit der Familie verbringen. In Anbetracht der Ereignisse der letzten Monate empfinde ich diesen Wunsch noch viel stärker, da uns die Realität leider zeigt, wie zerbrechlich „der Frieden“ und unsere „heile Welt“ sein können.

Viele Themen in der heutigen Zeit – meist leider negativ behaftet – verschaffen sich unsere Aufmerksamkeit und lenken uns von den wirklich wichtigen Dingen ab: Ehe und Partnerschaft, Familie, Freunde, Gesundheit ...

Ich für meinen Teil versuche – trotz der vielen Eindrücke und der Schnelllebigkeit – meiner Ehe und Familie

die Priorität einzuräumen, die sie verdient. Das gelingt mir leider nicht immer, aber immer öfter und es zeigt mir: der Fokus auf die wichtigen Dinge lässt die täglichen Herausforderungen erträglicher werden oder sogar ganz verschwinden.

Auch, wenn es nicht immer einfach ist, möchte ich uns alle ermutigen, den Blick auf das wirklich Wichtige zu lenken, denn wenn jeder seinen Fokus auf seinen Nächsten bzw. seine Nächste lenkt, kümmern sich viele umeinander und nicht jeder um sich selbst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2023.

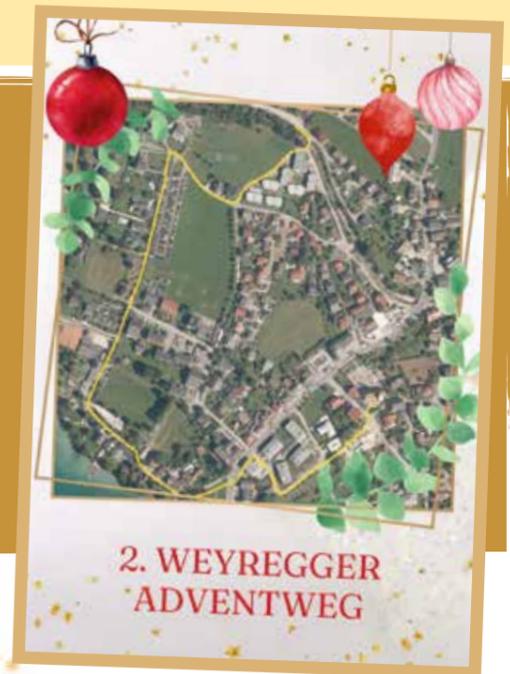
Ihr Bürgermeister
DI DI DI Dr. Michael Stur

Adventweg der Volksschule

Auch heuer zieren wieder 24 weihnachtliche Motive den 2. Weyregger Adventweg. In diesem Jahr haben uns die Kinder der Volksschule beschenkt...

Spazieren Sie von der Huthausbrücke zur Seestraße über die Jubiläumsallee zum Gemeindepark und von dort weiter über den „Wirtsgarten“ zum neuen Pfarr- und Gemeindezentrum und zur Kirche. Genießen Sie bei einem Spaziergang die weihnachtliche Atmosphäre in unserem schönen Ort und lassen Sie sich verzaubern und auf Weihnachten einstimmen.

Ihr Bürgermeister



Naturgefahren

1. Einleitung

Naturgefahren, resultierend aus unterschiedlichen Prozessen (Muren, Hochwasser, Lawinen, Hangrutschungen, etc.), treten in unregelmäßigen Intervallen auf, können zu großen Schäden an Infrastruktur und Bauwerken führen und Menschenleben gefährden. Die Prozesse an sich sind in der Regel bereits gut erforscht und bekannt. Problematisch sind allerdings die Wiederkehrintervalle, da diese nur einer statistischen Wahrscheinlichkeit folgen, was eine Prognose naturgemäß schwierig bis unmöglich macht. Je häufiger ein Ereignis eintritt, desto kleiner ist es in der Regel in seinem Ausmaß. Wenn die Wildbach- und Lawinverbauung beispielsweise von einem Wiederkehrintervall von zirka 150 Jahren spricht (man spricht hier von der Jährlichkeit), kommt ein solches Ereignis im Durchschnitt alle 150 Jahre einmal vor. Dass sich die Natur aber an diese Zahlen hält, darf man sich nicht erwarten.

Beispielsweise würden zwei große Ereignisse in zwei Jahren, denen ein zeitliches Intervall von 300 Jahren bis zum nächsten (gleich großem) Ereignis folgt, auch einer Jährlichkeit von 150 entsprechen (2 Ereignisse alle 300 Jahre = 1 Ereignis alle 150 Jahre). Und genau diese „Eintrittswahrscheinlichkeit“ macht das Thema Naturgefahren zu einem so wesentlichen.

Für Weyregg am Attersee ist in diesem Kontext das Hochwasser aus 2013 ein gutes Beispiel. Die Hochwasserschäden im Gemeindegebiet, entsprechen einem Ereignis, dass – statistisch gesehen – alle 100 Jahre eintritt. Die Weyreggerbach Verbauung im Ortsbereich ist für ein 100 jährliches Niederschlagsereignis ausgebaut und war damals voll ausgelastet. Gott sei Dank kam es 2013 aber auch bei den folgenden

Starkniederschlagsereignissen zu keinen Verklausungen der Brücken oder Abflussquerschnittsverkleinerungen – die jedenfalls zu nicht kalkulierbaren Hochwasserschäden am Schwemmkegel des Weyreggerbaches geführt hätten.

Aus diesem Grund erscheint es wichtig, sich diesem Thema ganz bewusst anzunehmen und uns alle darauf zu sensibilisieren.

Die folgenden Informationen beschäftigen sich mit den Aufgaben der Wildbach- und Lawinverbauung sowie einigen Aspekten des Gefahrenzonenplanes, wobei diese lediglich einen grundsätzlichen Überblick liefern werden und bei weitem nicht das ganze Spektrum der Naturgefahren abdecken können.

Folgende Gesetze/Rechtsnormen/Richtlinien liegen diesen Informationen zugrunde:

- Forstgesetz 1975
- OÖ. Katastrophenschutzgesetz 2007
- ForstG-Gefahrenzonenplanverordnung
- Oö. Einzugsgebietsverordnung
- Richtlinie für die Gefahrenzonenplanung

2. Aufgaben der WLV

Schutz vor Naturgefahren:

- Wildbach-,
- Lawinen-,
- Steinschlag- und Erosionsgefahren

Aktive Schutzmaßnahmen

- Planung und Umsetzung erforderlicher Schutzkonzepte für den bestehenden Siedlungsraum bzw. Infrastruktureinrichtungen, u. a. Sofortmaßnahmen bei Naturereignissen (Hochwasser, Muren,

Rutschung, Lawine, Eisstoß, evtl. Sturm bei Wildholzanfall in Gerinnen)

- Beratungstätigkeit Katastrophenschutz (Siehe OÖ. Katastrophenschutzgesetz 2007 idgF)

Passive Schutzmaßnahmen (Schadensprävention)

- Erstellung von Gefahrenzonenplänen
- Gutachtertätigkeit
- Mitwirkung Erstellung Evakuierungsplänen, Frühwarnsysteme

3. Der Gefahrenzonenplan des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinverbauung

Der Gefahrenzonenplan (GZP) ist ein forstlicher Raumplan. Er ist ein flächenhaftes Gutachten mit Prognosecharakter über die Gefährdung durch Wildbäche, Lawinen und allenfalls Erosion (Massenbewegungen wie Steinerschlag, Rutschung, Felssturz, etc.). Er ist die Basis für die Planung der Schutzmaßnahmen und für die Abschätzung deren Dringlichkeit. Er unterstützt die Baubehörde, die örtliche und überörtliche Raumplanung und dient dem Sicherheitswesen.

Deren formale und inhaltliche Ausstattung ist in der gültigen Fassung der „Richtlinie für die Gefahrenzonenplanung“ zu entnehmen.

Zweck des Gefahrenzonenplanes (GZP) ist die flächenhafte Darstellung von Gefährdungen durch Wildbäche, Lawinen und Erosion. Der GZP ist eine wesentliche Grundlage für die Raumplanung, vor allem für die Steuerung der Siedlungstätigkeit im Plangebiet. Insbesondere gilt dies für die Erstellung von Flächenwidmungsplänen und örtlichen Entwicklungskonzepten.



Er ist auch eine Grundlage für das Sicherheitswesen (Evakuierungspläne, Katastrophenschutzpläne etc.).

Für die Wildbach- und Lawinenverbauung ist der GZP eine wichtige Grundlage für die Projektierung und Durchführung von Schutzmaßnahmen, sowie für die Reihung dieser Maßnahmen entsprechend ihrer Dringlichkeit.

Bestandteile des Gefahrenzonenplans
Der Gefahrenzonenplan hat aus einem **kartographischen** und einem **textlichen** Teil zu bestehen.

Der **kartographische** Teil umfasst:

1. eine Gefahrenkarte, die das Plangebiet, die Einzugsgebiete gemäß § 4 sowie besondere Gefahrenursachen aufzeigt.
2. Gefahrenzonenkarten, die die für das Bemessungsereignis (§ 7) ermittelten Wirkungen im Raumrelevanten Bereich der Einzugsgebiete innerhalb des Plangebietes sowie die Vorbehaltsbereiche und die Hinweisbereiche aufzeigen.
3. Zusätzlich zu Abs. 2 können die Bereiche mit Gefährdungen niedriger Wahrscheinlichkeit durch Hochwasser oder Lawinen oder mit Restgefährdungen auf einer Karte dargestellt werden.

Der **textliche** Teil enthält:

1. die Beschreibung der Plangrundlagen,
2. die Beschreibung und Begründung der Bewertung,
3. die Beschreibung und Begründung der sich daraus ergebenden Darstellung der Gefahrenzonen und der Vorbehaltsbereiche sowie
4. Hinweise für Planungen

Ausweisung der Gefahrenzonen und Vorbehalts- sowie Hinweisbereiche

Auf der Gefahrenzonenkarte sind unter Zugrundelegung eines Ereignisses mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von zirka 150 Jahren (Bemessungsereignis), das die typischen Gefahrenprozesse zu umfassen hat, folgende Gefahrenzonen sowie Vorbehaltsbe-

reiche gemäß den nachstehenden Kriterien ausgewiesen:

1. **Rote Gefahrenzonen:** Flächen, die durch Wildbäche oder Lawinen derart gefährdet sind, dass ihre ständige Benützung für Siedlungs- und Verkehrszwecke wegen der voraussichtlichen Schadenswirkungen des Bemessungsereignisses nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist. Rote Gefahrenzonen sind jedenfalls das Gewässerbett und die Uferböschungen,
2. **Gelbe Gefahrenzonen:** alle übrigen durch Wildbäche oder Lawinen gefährdeten Flächen, deren ständige Benützung für Siedlungs- und Verkehrszwecke infolge dieser Gefährdung beeinträchtigt ist.
3. **Blaue Vorbehaltsbereiche:** Bereiche, die
 - a. für die Durchführung von technischen oder forstlich-biologischen Maßnahmen der Dienststellen sowie für die Aufrechterhaltung der Funktionen dieser Maßnahmen benötigt werden oder
 - b. für die Ablagerung von Sedimenten benötigt werden oder
 - c. zur Sicherung einer Schutzfunktion oder eines Verbauungserfolges einer besonderen Art der Bewirtschaftung bedürfen.

Zusätzlich zu den Gefahrenzonen und Vorbehaltsbereichen können im Gefahrenzonenplan die folgenden Hinweisbereiche gemäß den nachstehenden Kriterien ausgewiesen werden:

1. **Braune Hinweisbereiche:** Bereiche, hinsichtlich derer anlässlich von Erhebungen festgestellt wurde, dass sie vermutlich anderen als von Wildbächen und Lawinen hervorgerufenen Naturgefahren, wie Steinschlag oder nicht im Zusammenhang mit Wildbächen oder Lawinen stehenden Rutschungen oder Erosionen, ausgesetzt sind.



Foto Huthausbrücke – Hochwasser 2010

2. **Violette Hinweisbereiche:** Bereiche, deren Schutzfunktion von der Erhaltung der Beschaffenheit von Boden oder Gelände abhängt und Flächen, die durch Hochwässer, Muren oder Lawinen niedriger Wahrscheinlichkeit mit einem Wiederkehrintervall von 300 Jahren gefährdet sind oder Restgefährdungsflächen (§ 3 Abs. 2 Z 3) auf einer gesonderten Karte in weißer Schraffur ohne sichtbare Begrenzungslinie.

Bezüglich der Steinschlaggefahr können für Gebiete, für die Maßnahmen des Forsttechnischen Dienstes zum Schutz vor Steinschlag vorgesehen sind, Bereiche hoher Intensität (**braunrot schraffierte Hinweisbereiche**) sowie niedriger Intensität (**braungelb schraffierte Hinweisbereiche**) abgegrenzt werden.

4. Begriffsbestimmungen und Definitionen

Hier finden Sie einige der wichtigsten Begriffe und deren Definitionen für die Gefahrenzonenplanung.

Bemessungsereignis

Das Bemessungsereignis ist ein Ereignis mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von zirka 150 Jahren.

Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet eines Wildbaches ist die Fläche des von diesem und seinen Zuflüssen entwässerten Niederschlagsgebietes sowie der Ablagerungsbereich des Wildbaches.

Erosion

Unter Erosion ist der Abtrag von Fels- und Lockermassen durch Wasser, Schwerkraft, Schnee- oder Massenbewegungen und deren Bewegung in kriechender, fließender, rutschender oder stürzender Form zu verstehen. Dieser Begriff umfasst unter anderem Felssturz, Steinschlag, Rutschungen, Muren, Runsenbildung und Feinsedimentabtrag. Erosion findet sowohl in Einzugsgebieten als auch in Gebieten mit sonstigen Gefahren statt.

Feststoffe

Feststoffe sind feste Materialien, die von Wasser bewegt werden. In Wildbächen werden Geschiebe, Schwebstoffe und Schwimmstoffe zu den Feststoffen gezählt.

Feststofftransport; Fluviatiler Feststofftransport

Feststofftransport ist die Verlagerung von Feststoffen durch Hochwasser oder Muren (Murgänge). Der fluviatile Feststofftransport ist ein Hochwasserabfluss, der sich durch das Vorhandensein einer bedeutenden Verlagerung von Feststoffen, dem Schwebstoff- und dem sohnahen Geschiebetransport auszeichnet. Der fluviatile Feststofftransport weist einen Feststoffanteil bis zu 20 % auf.

Geschiebe

Geschiebe sind die vom fließenden Wasser auf oder nahe der Gewässer- sohle gleitend, rollend oder springend bewegten Gesteinsteile.

Hochwasser

Ein Hochwasser ist eine zeitlich beschränkte Überflutung von Land, das normalerweise nicht mit Wasser bedeckt ist, auch durch Flüsse und (Gebirgs-)Bäche. Davon ausgenommen sind Überflutungen aus Abwassersystemen.

Murartiger Feststofftransport; Murgang

Ein murartiger Feststofftransport ist ein Hochwasserabfluss, der durch hohe Feststoffkonzentration geprägt

ist. Ein Murgang ist eine langsam bis schnell fließende Suspension aus Wasser, Feststoffen und Wildholz, die sich dann entwickelt, wenn in kurzer Zeit große Mengen Geschiebe verfügbar werden. Der Feststoffanteil cV liegt über 40 %.

Naturgefahrenmanagement

Ziel des Naturgefahrenmanagements (im Sinne dieser Richtlinie) betreffend Wildbäche, Lawinen sowie sonstiger Gefahren ist es, einen angestrebten Grad an Sicherheit zu erreichen und die Sicherheitsplanung den sich verändernden Umständen anzupassen. Die Planung, Priorisierung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen beruht folglich auf Methoden zur Verringerung der naturräumlichen Gefährdungssituation. Das Naturgefahrenmanagement umfasst die Feststellung der Schutzdefizite, die Kostenwirksamkeitsbeurteilung verschiedener Schutzkonzepte, die Selektion und Dringlichkeitsreihung der Maßnahmen, die Entscheidung über die Durchführung von Maßnahmen und schließlich ein Umsetzungsprogramm.

Die Maßnahmen sind geeignet, bei einem optimalen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel die Risiken durch Naturgefahren auf ein zumut-

bares Ausmaß zu senken, nicht jedoch gänzlich zu beseitigen (Restrisiko). Zum Naturgefahrenmanagement zählen auch temporäre Maßnahmen, Sanierung und die Kommunikation über die Gefahren.

Plangebiet

Das Plangebiet umfasst in der Regel das Gebiet einer Gemeinde. Es darf aber, falls erforderlich und begründbar, auch auf Teile eines Gemeindegebietes beschränkt werden.

Schutzmaßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung

Schutzmaßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung dienen dem vorbeugenden (präventiven) Schutz vor den Naturgefahren Hochwasser, Mure, Lawine, Steinschlag, Felssturz, Rutschung und Erosion und bestehen entweder in einer aktiven Abwehr der Gefahren oder in einer weitestgehenden Berücksichtigung der Gefahrensituation bei der Nutzung gefährdeter Gebiete (passive Maßnahmen).

Projekte der Wildbach- und Lawinenverbauung umfassen die effizienteste und wirtschaftlichste Kombination von aktiven und passiven Maßnahmen mit permanenter Wirkung und beziehen sich nicht nur auf das Gewässer,



Ausschnitt Gefahrenzonenplan Weyregg



den Anbruchbereich, die Sturzbahn und/oder den unmittelbaren Ablagerungsbereich, sondern auf das gesamte Einzugsgebiet (Risikogebiet) und berücksichtigen alle relevanten, naturräumlichen Faktoren (integrale Schutzkonzepte).

Schutzkonzepte der Wildbach- und Lawinerverbauung umfassen u.a. bauliche (technische) Maßnahmen (Verbauungsmaßnahmen), ingenieurbiologische Maßnahmen, forstliche Maßnahmen (Schutzwaldpflege, Hochlagenaufforstung), die Bereitstellung und Verbesserung schutzfunktionaler Flächen (z.B. Retentions- und Ablagerungsräume), Monitoring- und Frühwarnsysteme sowie die Gefahrenzonenplanung.

Steinschlag, Felssturz

Unter Steinschlag (im Sinne dieser Richtlinie) ist der Niedergang von Steinen als Geröll oder Schutt an einem Hang zu verstehen. Wenn größere zusammenhängende Felspartien abbrechen, spricht man von einem Felssturz.

Rutschung

Unter Rutschung (im Sinne dieser Richtlinie) ist die hangabwärts gerichtete Bewegungen von Hangteilen (Fels- und/oder Lockergesteinsmassen) an Böschungen überwiegend an Gleitflächen oder verhältnismäßig geringmächtigen Zonen intensiver Scherverformungen zu verstehen.

Vorbehaltsbereiche

Die Blauen Vorbehaltsbereiche umfassen die Bereiche, deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen von den Dienststellen der WLW für erforderlich erachtet wird, für die Ablagerung von Sedimenten benötigt werden oder die wegen ihrer Schutzfunktion hinsichtlich Wildbach- und Lawinengefahren besonders zu bewirtschaften sind.

Wildbach

Ein Wildbach ist ein dauernd oder zeitweise fließendes Gewässer, das durch rasch eintretende und nur kurze Zeit dauernde Anschwellungen Feststoffe aus seinem Einzugsgebiet oder aus seinem Bachbett in gefährdendem Ausmaße entnimmt, diese mit sich führt und innerhalb oder außerhalb seines Bettes ablagert oder einem anderen Gewässer zuführt.

Wildholz

Wildholz im Sinne der Gefahrenzonenplanung ist Holz (ganze Bäume, Stämme, Äste, Wurzelstöcke), das bei einem Ereignis transportiert wird und Verklausungen verursachen kann.

Die Wildholzfracht im Sinne der Gefahrenzonenplanung ist jener Teil des Wildholzes, der während der gesamten Dauer des Bemessungsereignisses an einer bestimmten Stelle des Bachlaufes transportiert wird und allenfalls schadbringend wirken kann.

5. Zusammenfassung

Naturgefahren, resultierend aus unterschiedlichen Prozessen (Muren, Hochwasser, Lawinen, Hangrutschungen, etc.), treten in unregelmäßigen Intervallen auf, können zu großen Schäden an Infrastruktur und Bauwerken führen und Menschenleben gefährden.

Vor allem in Weyregg sind wir alle gefordert, die in unseren Liegenschaften befindlichen Gewässer/Bäche jährlich zu begehen und von Wild- und Totholz frei zu halten, da dieses Material im Falle eines Hochwassers zu Verklausungen führen kann.

Statistisch gesehen, hatten wir in Weyregg bisher großes Glück, da ein entsprechend großes Ereignis eigentlich seit langem überfällig ist. Daher ist es wichtig, dass die bereits in Planung befindlichen Schutzbauten im Ortsteil Bach zeitnah umgesetzt werden, um Weyregg am Attersee zukünftig vor den Gefahren aus dem Weyreggerbach zu schützen.

Trotz dem positiven Ergebnis des Vorsorge-Checks Naturgefahren im Klimawandel und dem hohen bereits jetzt vorhandenem, Fachlichem Niveau wird sich die Gemeinde Weyregg am Attersee in den nächsten Monaten gemeinsam mit der Feuerwehr diesem wichtigen Thema erneut und vertieft annehmen, um die Sicherheit für Sie, geschätzte Weyreggerinnen und Weyregger, weiter zu erhöhen.

Information Vorfall WC-Anlage

Sehr geehrte Weyreggerinnen, sehr geehrte Weyregger!

Da ich der Meinung bin, dass Ihnen diese Informationen zustehen, möchte ich Sie wie folgt über einen Vorfall in Weyregg am Attersee informieren:

Im September diesen Jahres wurde in diversen Medien berichtet, dass ein Mann scheinbar Mädchen und Frauen ohne deren Wissen in einem öffentlichen WC gefilmt haben soll.

Vor kurzem erfuhr ich, dass dieses Ereignis leider in Weyregg am Attersee (Alexenau) stattgefunden hat (und nicht wie bisher angenommen, in der Gemeinde Schörfling). Mir sind leider keine Details zu diesem Vorfall und dem aktuellen Stand der Ermittlungen bekannt. Mir wurde aber mitgeteilt, dass sich der Verdächtige in Untersuchungshaft

befindet und die Staatsanwaltschaft Steyr mit diesem Fall und den Ermittlungen betraut ist. Ich werde auch in Zukunft die enge Abstimmung mit dem Polizeikommando und dem neuen Postenkommandanten Schörfling suchen, da mir Ihre Sicherheit ein großes Anliegen ist.

Ihr Bürgermeister

Grundsteuer

Die Grundsteuer besteuert inländischen Grundbesitz (Land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grundvermögen, Betriebsvermögen). Sie wird aufgrund bundesgesetzlicher Regelung (Grundsteuergesetz) von den Gemeinden eingehoben, denen der Ertrag dieser Steuer auch zur Gänze zukommt.

Steuerschuldnerin/Steuerschuldner der Grundsteuer ist die Eigentümerin/der Eigentümer des Grundbesitzes oder Berechtigte. Gehört das Grundstück mehreren Personen sind diese Gesamtschuldner. Für die Grundsteuer samt Nebengebühren haftet auf dem Steuergegenstand ein gesetzliches Pfandrecht (§ 11 GrStG).

Grundlage jeder Grundsteuervorschreibung ist ein rechtskräftiger Einheitswertbescheid des Finanzamtes. In einem solchen Einheitswertbescheid wird ein Einheitswert festgesetzt, aus dem sich nach Anwendung bestimmter Berechnungsstufen ein so genannter Grundsteuermessbetrag errechnet. Dieser wiederum bildet die Grundlage für die Berechnung der eigentlichen Grundsteuer, wobei dieser Messbetrag mit dem Hebesatz multipliziert wird.

Einheitswert und Grundsteuermessbetrag werden also mittels Einheitswertbescheid vom Finanzamt festgelegt. Zuständig dafür ist die Bewertungsstelle beim Finanzamt Gmunden - Vöcklabruck.

Die Gemeinde stellt die eigentlichen Grundsteuerbescheide aus. Darin wird die Abgabepflicht und die Abgabenhöhe festgelegt. Grundlage für die Berechnung bilden der Messbetrag (vom Finanzamt) und der Hebesatz, der nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes von der Gemeinde festgesetzt wird. Dieser Hebesatz liegt in der Gemeinde Weyregg derzeit bei 500%.

Jahresgrundsteuer = Steuermessbetrag x 500 %

Die Grundsteuer wird, sofern sie 75 Euro im Jahr übersteigt, in vier Teilbeträgen jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November eingehoben. Beträge bis 75 Euro sind einmal jährlich zum 15. Mai zu entrichten.

Einheitswertbescheide des Finanzamtes werden immer rückwirkend zum 1. Jänner eines Jahres ausgestellt.

Dabei kann sich diese Rückwirkung auch über mehrere Jahre erstrecken.

Kommt es zu einem Besitzwechsel an einer Liegenschaft (z. B. durch Verkauf, etc.) verbleibt die Abgabepflicht grundsätzlich solange beim alten Eigentümer, bis ein neuer Einheitswertbescheid eine Änderung der Abgabepflicht feststellt. Es kommt dann zu einer rückwirkenden Aufrollung der Grundsteuer, die eine Gutschrift beim Verkäufer und eine Nachzahlung beim Käufer zur Folge hat.

Die Grundsteuer gehört auch zu jenen Abgaben, denen eine dingliche Wirkung zukommt, d.h. dass ein erlassener Grundsteuerbescheid auch gegen alle folgenden Besitzer wirksam ist. Das bedeutet auch, dass für Grundsteuerrückstände eines Vorbesitzers alle folgenden Besitzer haftbar sind.

Wir ersuchen höflich um Verständnis, dass es aufgrund einer Überlastung beim Finanzamt Gmunden-Vöcklabruck derzeit länger dauert, bis neue Einheitswertbescheide nach Besitzwechseln an die jeweiligen Gemeinden übermittelt werden.



Das Gebäude wurde gegen Hochwasser durch eine bauliche Maßnahme geschützt, indem das Gebäude unterströmt werden kann



Abschied von Amtsleiter Johann Gebetsroither

Liebe Weyreggerinnen,
liebe Weyregger!

In der Weihnachtsausgabe der Gemeindenachrichten verabschiedete ich mich als Amtsleiter der Gemeinde Weyregg am Attersee.

It's time to say goodbye – 14440 Tage werden vergangen sein, wenn ich am 1. Jänner 2023 meinen Ruhestand antrete.

Was am 20. Juni 1983 mit einem Ferialjob begonnen hat, hat sich zu einer Lebensaufgabe entwickelt. Bürgermeister Matthias Rauchenzauner - damals mein Nachbar in Alexenau - hat mich motiviert, einen Ferialjob im Gemeindegemeinschaftsamt anzunehmen. Es folgte ein Jahr als Karenzvertretung und schließlich die Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis.

Mit 1. Jänner 1995 wurde ich als Amtsleiter zum Nachfolger von Josef Eckl bestellt. Bürgermeister war damals Günther Bracher, den ich bis Herbst 1997 als Amtsleiter unterstützte.

Die Wahlen 1997 brachten eine Zäsur. Eine 4. Partei, das Weyregger Bürgerforum zog in den Gemeinderat ein. Hermann Staudinger wurde in Direktwahl zum Bürgermeister gewählt und hat dieses Amt für 2 Perioden ausgeübt. Nach der Wahl herrschte anfangs Misstrauen in der Gemeindestube. Das Finden von Mehrheiten war eine Herausforderung für alle Verantwortungsträger in den Parteien. Die Vorbereitung von Gemeinderatssitzungen erforderte viel Zeit und große Sorgfalt. Rückblickend erinnere ich mich an diese Zeit als anstrengend und herausfordernd, jedoch auch als sehr spannend, weil die Arbeit im Gemeinderat eine neue demokratische Qualität hatte.

Klaus Gerzer folgte von 2009 bis 2021 als Bürgermeister. Ich sah meine

Aufgabe als Amtsleiter im Verhältnis zum Bürgermeister ihn mit meiner Erfahrung und meinem Fachwissen bestmöglich zu unterstützen. Überparteilichkeit, Loyalität und gegenseitiger Respekt waren für mich Grundsätze in der Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön sage ich den Bürgermeistern für die gute und ehrliche Zusammenarbeit während meiner Dienstzeit.

Als Amtsleiter war ich Ansprechpartner für die Anliegen der Menschen in Weyregg in den vergangenen Jahrzehnten. Viele davon konnten positiv erledigt werden. Für Manches hätte ich mir selbst gelegentlich eine bessere Lösung gewünscht.

In der Arbeit für und mit den Menschen und in der Vielfalt der Aufgaben sah ich den Sinn, diese Tätigkeit über so lange Zeit mit Freude und Engagement zu machen.

Ohne ein funktionierendes Team an unterstützenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wäre die Erledigung der behördlichen Aufgaben und der Dienstleistungen für die Bevölkerung unmöglich gewesen. Vielen Dank an euch alle, die ihr mich während meiner Dienstzeit begleitet habt.

Danken möchte ich dem Kommando der FF Weyregg und der FF Bach für die genaue und sorgfältige Erstellung und Abwicklung des Feuerwehrbudgets und für die gute Zusammenarbeit.

Mit Pfarrer Janusz Zaba verbindet mich nicht nur das gemeinsame Geburtsjahr. Im Kindergartenbeirat war es unser gemeinsames Ziel, das Beste zum Wohl der jüngsten Weyreggerinnen und Weyregger zu schaffen. Mit den Leiterinnen Ingrid Spießberger



Eichhorn und Doris Feichtinger und dem Team des Kindergartens hat sich über die Jahre ein wirklich moderner und den Bedürfnissen der Kinder angepasster Betrieb entwickelt.

Sehr viel Zeit investierten die Gemeinde und die Pfarre in Besprechungen für die Verwirklichung des Pfarr- u. Gemeindezentrums. Ein gemeinsames Projekt, das mit Ausdauer, Zähigkeit und der Zuversicht auf eine Lösung mehr als 10 Jahre geplant wurde. Als Symbol dafür, was gemeinsam erreicht werden kann, bereichert nun das Pfarr-u Gemeindezentrum mitten im Ort das Pfarr-u. Kulturgeschehen. Lieber Herr Pfarrer, es war eine schöne und spannende Zeit.

Personelle Veränderungen gab es in meiner Dienstzeit viele, auch im Schulbereich. Hermann Staudinger, Josef Ott, Inge Scheicher und Gundula Böhm leiteten die Volksschule während meiner Amtsleitung. Die anstehenden Renovierungen, die Anpassungen an einen modernen Betrieb, das gemeinsame Bemühen mit den vorhandenen Mitteln gut zu wirtschaften war Ziel der Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde. Durch das gute Miteinander ist viel Innovatives gelungen

Ich denke gerne an die Zusammenarbeit mit den vielen Vereinen in

Weyregg, die mit ihrer Arbeit den Ort zu einer lebenswerten und lebendigen Gemeinde machen.

Die Wahlen im Herbst 2021 haben einen Generationswechsel im Gemeinderat gebracht.

Die aktuellen Krisen werden auch an Weyregg nicht spurlos vorbeigehen. Ich wünsche Bürgermeister Michael Stur und dem gesamten Gemeinderat Kraft und Energie für die anstehenden

Aufgaben für die Menschen in unserem schönen Ort.

Ich bin froh, dass mit der Bestellung von Martina Gruber meine Nachfolge geregelt ist. Mit der Besetzung des Bauamtes durch Andreas Reiter und der Regelung der Reinigung kann das vollständige Team der Gemeindeverwaltung neu durchstarten. Vielen Dank allen – ich habe gerne mit euch gearbeitet.

Auf beinahe 4 Jahrzehnte Gemeindedienst blicke ich zurück, in denen die Arbeit einen großen Teil meines Lebens ausmachte. Ich danke für das Vertrauen, das Sie mir in dieser Zeit entgegengebracht haben und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2023.

Amtsleiter
Johann Gebetsroither

Neue Amtsleiterin Martina Gruber

Als neue Amtsleiterin darf ich mich kurz vorstellen:

Bei sehr vielen als Frau Gruber oder Martina von der Bauabteilung oder als Standesbeamtin bekannt, habe ich im März 2016 den Dienst in der Gemeinde Weyregg am Attersee angetreten. Damals als Nachfolgerin von Herrn Manfred Auer.

Mit 1. Jänner 2023 darf ich nun die Nachfolge von Herrn Johann Gebetsroither als Amtsleiterin der Gemeinde Weyregg am Attersee antreten.

Mit einem guten Team in der Gemeindeverwaltung kann man vieles erledigen und bewältigen, deshalb freue ich mich auf meine neuen Aufgaben!



Neuer Mitarbeiter in der Bauabteilung

Vorname:	Andreas
Nachname:	Reiter
Wohnort:	Gampern
Letzter Arbeitgeber:	Gemeinde Seewalchen am Attersee
Familienstand:	verheiratet
Alter:	33
Hobbys:	musizieren, div. Ballsportarten
Aufgabenbereich:	Bauamt, Veranstaltungen, Feuerbe-schau,
Charaktereigenschaft:	Verkehrsrecht, Wasserrecht gesellig, kontaktfreudig, zielstrebig, verantwortungsbewusst
Telefon:	+43 7664 - 2255 - DW 12



Termine Bauverhandlungen

Die Termine für das Jahr 2023 standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.

Es ist aber davon auszugehen, dass jeden Monat ein Termin stattfinden wird. Sie können die Termine jedoch ab Jänner 2023 am Gemeindegemeinschaftsamt erfragen.

OÖ. Hundehaltergesetz Novelle 2022

MIT 1. SEPTEMBER 2022 IN KRAFT GETRETEN

Wie bisher ist ein zwölf Wochen alter Hund binnen drei Tagen bei der Hauptwohnsitzgemeinde zu melden. Der Meldung sind anzuschließen:

- der erforderliche Sachkundenachweis
- der Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 725.000 Euro besteht. (Die Haftpflichtversicherung kann auch im Rahmen einer Haushalts- oder Jagdhaftpflichtversicherung oder einer anderen gleichartigen Versicherung gegeben sein.) und
- der Nachweis über die Registrierung in der Heimtierdatenbank

Neu ist, dass Hundehalterinnen und Hundehalter ab 1. September 2022 auch Änderungen oder einen Wechsel

bei der Haftpflichtversicherung binnen vier Wochen der Gemeinde bekannt geben müssen.

Außerdem kann die Gemeinde von der Hundehalterin oder vom Hundehalter einen Nachweis über das Bestehen einer ausreichenden Haftpflichtversicherung verlangen oder direkt beim Versicherungsunternehmen nachfragen, ob eine der Gemeinde gemeldete Haftpflichtversicherung aufrecht ist.

Diese Bestimmung tritt mit 1. September 2022 in Kraft. Es wird damit sichergestellt, dass keine Versicherungslücken entstehen und jeder gemeldete Hund in Oberösterreich im Schadensfall ausreichend hoch versichert ist, was der Verbesserung des Opferschutzes dient.

Quelle: Land OÖ

Informationen Müllabfuhr

Gelber Sack - Änderung der Sammelintervalle:

Neuer Sammelpartner: Frikus Transportlogistik

Die Verteilung der gelben Säcke erfolgt im Zeitraum Jänner bis Mai 2023, sobald der genaue Zeitraum feststeht, wird er auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht.

Zukünftig werden **13 Stück pro Rolle** zugestellt (bisher 9 Stück pro Rolle). **Der Sammelintervall ändert sich von 6 Wochen auf zukünftig 4 Wochen.** Die Sammelstage (Montag) bleiben gleich.

Altpapier - Änderung des Abfuhrtages auf Dienstag:

Der Entsorger bleibt weiterhin die Energie AG. Das Abfuhrintervall weiterhin 6-wöchig.

6 Jahre nach Einführung der „Hausnahen Verpackungssammlung“ war es aber notwendig, die Abfuhrpläne an das aktuelle Mengenaufkommen anzupassen.

In unserer Gemeinde **ändert sich** daher der **Wochentag der Abholung auf Dienstag**, bzw. es kommt bei der ersten Abholung im neuen Jahr zu einer einmaligen Verkürzung des Intervalls.

Bitte beachten:

- **Nur bereitgestellte** Rote Tonnen und Gelbe Säcke **werden entleert** bzw. mitgenommen!
- Die **Deckel** der Abfallbehälter müssen **geschlossen** sein!
- Um einen reibungslosen Ablauf der Sammlung zu gewährleisten, sollten die Gelben Säcke bzw. Papiertonnen **am Vorabend** des Abholtags bereitgestellt werden!

Aus dem Bauamt

Bitte bedenken Sie, dass **Bauverhandlungen** zwei Wochen vor dem geplanten Termin von der Baubehörde ausgeschrieben und kundgemacht werden müssen. Die Vorlage der vollständigen Einreichunterlagen ist daher **mindestens 3 Wochen** vor dem vorgesehenen Bauverhandlungstermin erforderlich.

Bei sogenannte „**vereinfachte Bauverfahren**“, die durchgeführt werden können, wenn **alle** Nachbarparteien auf den Einreichplänen einen Einwendungsverzicht unterschrieben haben, sowie Bauanzeigerverfahren, für die keine Nachbarbeteiligungen vorgesehen sind, brauchen diese Fristen nicht eingehalten werden. Bitte reservieren Sie sich aber trotzdem rechtzeitig den gewünschten Termin.

Im Jahr 2022 waren insgesamt 20 Bauansuchen und Bauanzeigen zu erledigen; davon konnten

- 10 Anzeigeverfahren
- 10 Bauverhandlungen

erledigt werden.

- Wenn die **Papiertonne** am Abholtag nicht entleert wird, erfolgt die Entleerung **am Folgetag!**



So bitte nicht!
Foto: Bauhof Weyregg am Attersee

Heimische, bunte Vielfalt für die Ortsdurchfahrt von Weyregg am Attersee

Am Dienstag, 8. November, wurde im Rahmen einer Umweltbaustelle des Naturparks Attersee-Traunsee ein nachhaltiges und bienenfreundliches Projekt von Weyreggern für Weyregger finalisiert: die Straßenbegleitfläche entlang der Ortsdurchfahrt wurde mit heimischen Wildblumen, Saatgut und Blumenzwiebeln bepflanzt.

Schon ab dem kommenden Jahr werden die zahlreichen Blühpflanzen (ca. 70 verschiedene Arten) den Ort bereichern, und die Passanten und Nachbarn mit ihrer bunten Vielfalt ver-

wöhnen. Glockenblume, Wiesensalbei und Margerite, sowie die meisten heimischen Wildblumen wachsen in dem von den Gemeindearbeitern in den Beeten eingebrachten Sandsubstrat besonders gut. Die Auswahl der Pflanzen erfolgte gemeinsam durch Wilde Blumen OG (Elke Holzinger) und die Grünen Weyregg (Bärbel Ranseder). Ein besonderer Dank gilt den freiwilligen Helfern dieser Naturpark Umweltbaustelle, der Gemeinde Weyregg am Attersee und der Straßenmeisterei, die sich für dieses Projekt eingesetzt und es ermöglicht haben.



Übersicht Hundesackerlspender Weyregg am Attersee



ZEICHENERKLÄRUNG



Hundesackerlspender



Nicht am Bild zu sehen:

- Gahbergstraße (Aussichtspunkt nach Schneiderbauerhof)
- Gahberg (beim Erholungsbankerl vor Gahberg-Kapelle)
- Alexenau (Nähe Schiffsanlegestelle)



Eine Erfolgsgeschichte

Die Zeitbank für Alt und Jung, Weyregg am Attersee wurde im August 2018 von Brigitte Palfinger und Josef Atzmüller gegründet. Bis Ende Oktober 2022 wurden 2804 Stunden Nachbarschaftshilfe erbracht, davon 288 aus dem Sozialtopf beglichen.

2021 wurden wir Gewinner REGIONALITÄTSPREIS 2021 der Bezirksrundschaue in der Kategorie Vereine, Institutionen und Behörden.

Bei der Preisverleihung empfahl uns der Landeshauptmann, diese tolle Einrichtung auch in der Region zu verbreiten.

Um diese Idee auszuweiten, hat die Generalversammlung einstimmig eine Namensänderung in ZEITBÖRSE Talente für Talente beschlossen.

Dazu wurde eine Anwendungssoftware entwickelt, welche die Selbstverantwortung der Mitglieder mit modernster Technologie und Sicherheit unterstützt. Die Vorteile gegenüber dem derzeitigen System haben die Mitglieder überzeugt. Das System ist nicht nur zur Verwaltung des Zeitkontos entwickelt worden, sondern ist ein wesentliches Informationsinstrument für Mitglieder. Zum Beispiel für die Suche eines Leistungserbringer (Talent) oder

um auf der Pinnwand Fragen zu stellen oder etwas anbieten zu können. weyregg.zeitboerse.at

Mein DANK gilt allen Mitgliedern für die erbrachten Leistungen und auch allen, die es möglich gemacht haben, einen Meilenstein für die Zukunft zu setzen. Nicht zuletzt auch ein DANKE an allen Förderern des Vereines.

Allen Bürgern, Unterstützern und Mitgliedern wünschen wir eine segensreiche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2023.

Josef Atzmüller, Obmann



Neuzugezogenen Fest



Die Gemeinde und Pfarre Weyregg am Attersee laden alle Neuzugezogenen der letzten Jahre, sowie die ganze Bevölkerung zu einem gemeinsamen Kennenlernfest ein.

Sonntag, 29. Jänner 2023
9:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
anschließend findet ein Frühshoppen im PGZ statt.

Auf Euer Kommen und ein gemütliches Beisammensein freuen wir uns.

Mag. Janusz Zaba

DI DI DI Dr. Michael Stur

Gesundheitsinformation

Faserstoffe (Ballaststoffe) in der Ernährung

- kommen in pflanzlichen Lebensmitteln vor,
- werden zu den Kohlehydraten gezählt,
- werden von den Verdauungsenzymen nicht angegriffen, daher im Dünndarm nicht aufgenommen und entfalten ihre Wirkung im Dickdarm.

Wasserunlösliche Faserstoffe

- erhöhen Stuhlgewicht durch Wasserbindung
- regen die Darmperistaltik (Beweglichkeit des Darmes) an
- verkürzen die Transitzeit im Darm
- werden unverändert wieder ausgeschieden

Wasserlösliche Faserstoffe

- bilden visköse (zähflüssige) Gele
- werden im Dickdarm von Mikroorganismen teilweise verstoffwechselt
- werden in der Lebensmittelindustrie eingesetzt

Sie werden eingeteilt in

- wasserunlösliche Faserstoffe

Z. B.: Zellulose, Hemizellulose, Lignin

- wasserlösliche Faserstoffe

Z. B.: Pektin, Beta-Glucan, Alginin, Agar, Guar, Carageen, resistente Stärke

Einsatz von Faserstoffen in der Medizin (Vorsorge und Therapie)

Verstopfung (Obstipation)

- wichtig ist ausreichende Wassermenge trinken und langsame Steigerung der Ballaststoffaufnahme (Getreide und Hülsenfrüchte)

Hämorrhoidalleiden

- durch veränderte Stuhlkonsistenz wird der Stuhlgang leichter (Divertikulose)
- wichtig ist die Mischung zwischen löslichen und unlöslichen Faserstoffen
- die Gefahr von Entzündungen im Darm wird gesenkt.

Dickdarmkrebs (Colonharzinom)

- Die Kontaktzeit von Stoffen, die Krebs im Darm erzeugen können, wird reduziert

30 g Faserstoffe sollte ein Erwachsener täglich zu sich nehmen !

Tab. III.2.12 Gesamtballaststoffgehalt von Lebensmitteln (Täufel et al., 1993).			Tab. III.2.12 Gesamtballaststoffgehalt von Lebensmitteln (Täufel et al., 1993). (Forts.)		
Lebensmittelgruppe	Beispiel	Ballaststoffgehalt (g/100 g essbarer Anteil)	Lebensmittelgruppe	Beispiel	Ballaststoffgehalt (g/100 g essbarer Anteil)
Getreideprodukte	Weizenbrot	3,7	Frischobst	Äpfel	2,0
	Roggenbrot	5,4		Birnen	2,8
	Roggenvollkornbrot	7,0		Himbeeren	3,8
	Müslis	4,0		Orangen	1,2
	Cornflakes	4,1		Pflirsche	1,4
	Vollkornreis	3,5		Pflaumen	1,4
	Speisekleie	40,0	Weintrauben	1,2	
Gemüse	Blattspinat	2,3	Trockenobst/Nüsse	Erdnüsse	6,1
	Bohnen, weiß ¹	7,5		Haselnüsse	7,4
	Erbsen, grün ¹	7,0		Walnüsse	4,7
	Kartoffeln	1,4		Aprikosen	6,8
	Linsen	4,5		Feigen	9,6
	Möhre	1,3		Korinthen	5,0
	Rotkohl	2,6	Pflaumen	8,4	
			Ballaststoffarme Lebensmittel	Weißbrot	< 1
				Brötchen	< 1
				Toastbrot	< 1
				Kopfsalat	< 1
				Tomaten	< 1
				Gurken	< 1
				Kuchen	< 1

¹ verzehrfertig gekocht.

- Die Darmflora wird positiv verändert
 - Der Darm-ph wird gesenkt und vermehrt umgewandeltes Ammoniak wird ausgeschieden.
- Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)**
- es kommt zu einer Verringerung des Blutzuckerspiegels nach einer Mahlzeit.

Erhöhte Blutfette (Hyperlipidämien)

- Gallensäuren und fettspaltende Verdauungsenzyme werden im Dünndarm gebunden, dadurch

kann der Cholesterinspiegel um 10 – 20 % gesenkt werden.

Übergewicht (Adipositas)

- Hier entsteht ein wichtiger Einfluss auf das Sättigungsgefühl und durch Dehnungsreize an der Magenwand kommt es zu einer langsameren Magenentleerung.

Bericht: Dr. Brigitte Wolfsgruber
Quellen: Ernährungsmedizin Kurt Widhalm (Hg), Karin Fallmann VdA. (4. Auflage), 141-146; Ernährungsmedizin Peter Schauder, Günter Ollenschläger, Urban & Fischer (3. Auflage), 92

Eine zu niedrige Ballaststoffaufnahme in der Ernährung kann also zu einem erhöhten Risiko für Zivilisationskrankheiten (erhöhter Blutzucker, erhöhte Blutfette, Übergewicht und Darmkrebs) führen!



Startworkshop „Bienenfreundliche Gemeinde Weyregg am Attersee“

Wir konnten aus allen Bereichen in der Gemeinde unsere Gäste begrüßen, wie sich aus der Vorstellungsrunde herauskristallisierte.

Das rund 70 % der heimischen Wildbienen im Boden nisten, bildete die Brücke zwischen Bodenbündnis OÖ und dem Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde - Unser Boden für Bienen“, welches vom Umweltresort des Landes finanziert wird.

Insgesamt stehen der Schutz der Biodiversität, des Bodens und die Schaffung eines lebenswerten Umfeldes im Vordergrund.

Nach einem sehr umfassenden und informativen Input-Vortrag von Gerlinde Landorfer und Andrea Wagner war eine kurze Pause. Im Anschluss erarbeiteten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Massnahmenvorschläge und Projektideen zur Umsetzung des Projektes. Es erfolgte eine Priorisierung durch die Vergabe von Punkten zu den einzelnen Massnahmen.

Für die Ideen im öffentlichen Raum waren

- die Verschönerung des Kirchendorfes und
- die Bepflanzung des Parkes mit bienenfreundlichen Gehölzen (Verschönerung des Rosenpavillions) die Priorisierungen.



Für die Ideen Bienenfreundliches Gärten und Bewusstseinsbildung waren es

- die Gemeindezeitung mit einem bienenfreundlichem Beitrag aus den einheimischen Gärten
- die Vorbildwirkung : Gemeindepark bienenfreundlich gestalten (Blumentauschmarkt!)

Für die Ideen Betriebe bienenfreundlich gestalten war es mit Abstand

- „Der Golfplatz soll eingebunden werden“ gefolgt von
- Informationen von der Gärtnerei über bienenfreundliches Saatgut und Pflanzen

Für die Ideen – Landwirtschaft

- die Landwirtschaftsschulen verstärkt einbinden
- die Biobetriebe weiterhin forcieren und motivieren sowie die Streuobstwiesen fördern.

Es wurde sehr effektiv gearbeitet und nun werden wir an die Umsetzung in Form einer Begehung des Ortsgebietes im Frühjahr „gehen“ und sehen was sich tatsächlich verwirklichen lässt.

Wir freuen uns alle schon darauf. Info und Termin kommen dann im Februar Ein herzliches Dankeschön an alle Anwesenden.

Dipl. Ing. (FH) Bärbel Ranseder <https://www.bienenfreundlich.at/gemeindezeitungsartikel/>



Wahlergebnis von der Bundespräsidentenwahl 2022

So hat Weyregg am Attersee gewählt:

Stimmberechtigt: 1.272
 Abgegebene Stimmen: 580
 Gültige Stimmen: 570
 Ungültige Stimmen: 10
 Wahlbeteiligung:
 Ohne Wahlkarten 45,28 %
 Mit Wahlkarten 45,60 %

Stimmen auf: Dr. Michael Brunner: 21 (3,68 %)
 Stimmen auf Gerald Grosz: 19 (3,33 %)
 Stimmen auf Dr. Walter Rosenkranz: 95 (16,67 %)
 Stimmen auf Heinrich Staudinger: 9 (1,58 %)

Stimmen auf Dr. Alexander Van der Bellen: 350 (61,40 %)
 Stimmen auf Tassilo Wallentin: 51 (8,95 %)
 Stimmen auf Dr. Dominik Wlazny: 25 (4,39 %)

Gesunde Gemeinde Weyregg am Attersee



Herbstzeit ist Apfelzeit

Knapp 20 kg Äpfel werden hierzulande pro Kopf und Jahr gegessen. Durch die unterschiedlichen Erntezeiten und die gute Lagerfähigkeit sind viele Äpfel nahezu ganzjährig aus heimischem Anbau verfügbar.

Heimisches Superfood Apfel „An apple a day keeps the doctor away“ – dieses englische Sprichwort kennt wohl jeder. Der Apfel ist mit einem durchschnittlichen Energiegehalt von je nach Größe nur 60-100 Kilokalorien pro Stück eine perfekte Zwischenmahlzeit. Der Verzehr von Äpfeln fördert die Gesundheit: die enthaltenen Pektine (Ballaststoffe) können sich positiv auf die Verdauung und auf die

Blutfettwerte auswirken. Die enthaltenen sekundären Pflanzenstoffe und Vitamine wie Vitamin C stärken das Immunsystem. Außerdem sind Äpfel reich an Mineralstoffen wie zum Beispiel Kalium, welches wichtig für den Wasserhaushalt ist.

Rezept: Apfelnockerl

Zutaten für 4 Portionen: 500 g weiche Äpfel, Saft von einer Zitrone, 300 g Mehl (50 % Vollkorn), 2 Eier, 250 ml Milch und eine Prise Salz.

Zubereitung:

Apfelmasse: Äpfel schälen, vierteln und mit etwas Wasser und Zitronensaft weichkochen. Die Äpfel anschlie-

ßend je nach gewünschter Konsistenz mit einer Gabel etwas zerdrücken oder pürieren.

Nockerl: Mehl, Salz, Milch und die Eier zu einem weichen Teig verrühren. Mit einem Löffel Nockerl formen und in Salzwasser ca. 6 Minuten kochen lassen. Die Nockerl mit der Apfelmasse vermischen und nach Belieben mit etwas Zimt und Zucker abschmecken.



Steckbrief Gesundheitsberufe Weyregg am Attersee

Monika Gangl

Osteopathin und Physiotherapeutin

Ausbildungen:

Medizinischer Bademeister / Masseur und Physiotherapie in Bad Füssing Osteopathie an der Wiener Schule für Osteopathie (mit abgeschlossenem Unilehrgang, derzeit arbeite ich an meiner Masterthesis)

Das bin ICH:

Geboren und aufgewachsen mit 2 Geschwistern in Forchtenau im Bezirk Ried im Innkreis.

Durch die Liebe zur Musik lernte ich meinen Mann Bernhard kennen und

lebe seit 2018 in Weyregg am Attersee. Wo ich mich auch vor einigen Jahren selbständig gemacht habe und mittlerweile meine eigene Praxis am Plötzingerhof betreibe.

Meine Fachbereiche sind vorwiegend in der Gynäkologie, Orthopädie, Unfallchirurgie und Innere Medizin (Erkrankungen eines Organs oder nach einer Operation),

Da ich mit sehr vielen schwangeren Frauen arbeite, behandle ich auch deren Babys, wenn es bei der Geburt zu Komplikationen kam und es Beschwerden gibt.



Durch die Osteopathie ist es mir besonders wichtig den gesamten Körper zu sehen, jede/r Patient/in ist sehr individuell und daher auch die Behandlung.

„Das Ganze sehen, das Ganze behandeln“

(Andrew Talyer Still 1828-1917, Begründer der Osteopathie)

Rückblick Kabarett 13. Oktober:

Einfach aus'm Leben mit Peter Gahleitner, ein humorvoller abwechslungsreicher Kabarettabend mit viel

Beteiligung des tollen Publikums. Für jede/n war was dabei. Danke für das lebhaft Mitwirken.

Vorschau für Februar

9. Februar 2023, 19:00 Uhr im PGZ, Thema „Krise als Chance“ mit Mag. Martina Amon (Klinische und Gesundheitspsychologin)

Yoga am Morgen mit Susanne jeden Donnerstag 8:00 – 9:00 Uhr im Vereinsraum / Weyregg am Attersee





Regatta



Startschuss für die neue Förderperiode 2023-27

Im Herbst wurde die am 5. Mai eingereichte Lokale Entwicklungsstrategie LES 2023-27, welche alle sieben Jahre die Voraussetzung der Anerkennung als eine der 20 LEADER-Regionen Oberösterreichs bildet, genehmigt. Über 100 Seiten umfasst die neue LES 2023-27, die demnächst online zugänglich sein wird. Dieses geballte Wissen über die Region wurde in kürzester Zeit von der Geschäftsführerin Mag. Mayer, die seit März 2022 die Geschicke der Regionalentwicklung verantwortet, verfasst. Erfolgreich präsentiert wurde die Strategie am 14. September in Linz vor DI Wolfgang Löberbauer und Ing. Walter Silber von der LEADER verantwortlichen Landesstelle der OÖ-Landesregierung und der Ministerialrätin Dr. Christa Rockenbauer-Peirl vom Landwirtschaftsministerium in Wien. Durch die Genehmigung der LES 2023-27 stehen der Region Attersee-Attergau ab Juli 2023 die neuen Fördergelder für die kommenden 5 Jahre zur Verfügung.



Foto: Quelle: LAND OÖ, © Denise Stinglmayr

zu diesem Thema in der gesamten Region gestartet. Somit profitieren alle 14 Mitgliedsgemeinden von einer 65 % Landesförderung zur Aktivierung von Leerstand, der Nachnutzung von Gebäudebrachen und der Entwicklung von Orts- und Stadtkernen sowohl für Konzepterstellung als auch für die Umsetzung investiver Maßnahmen. In den letzten Monaten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement OÖ und den Projektträgergemeinden Lenzing und St. Georgen, die Ausschreibungsunterlagen der beiden Teilregionen finalisiert und bei zwei Hearings die Anbieter für die Konzepterstellung ausgewählt. Diese ist bis Mitte 2023 abgeschlossen. Danach können die geförderten investiven Maßnahmen gestartet, und die Nutzungskonzepte mit LEADER-Mittel umgesetzt werden.

In Gmunden fand am 24. Oktober die alljährliche **Konferenz der LEADER-Obleute** aus Oberösterreich mit Landesrätin Langer-Weninger statt. Es war das letzte Zusammentreffen vor Beginn der neuen EU-Förderperiode 2023. Erfreulich ist die errungene Mittelaufstockung auf EU-Ebene um jährlich 18 Prozent – für OÖ stehen somit künftig 42 Mio. EUR zur Verfügung. „Ich danke allen LEADER-Obleuten, den Mitarbeitern in den Büros und

den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement in den Regionen. Ihr macht unser Oberösterreich so vielfältig und lebenswert“, betonte LRin Langer-Weninger. Neben der Begrüßung der neuen Obleute, darunter REGATTA Obfrau Eder, wurden auch ehemalige geehrt, wie Bürgermeister a.D. Mag. Johann Reiter, der über 20 Jahre - seit der Vereinsgründung – Obmann der REGATTA war.

Dank an Noch-Geschäftsführerin Mag. Ulrike Mayer für ihren außergewöhnlichen Einsatz

Obfrau Eder dankt ihrer Geschäftsführerin für die hervorragende Zusammenarbeit und ihren tatkräftigen Einsatz sowie die investierte Mehrarbeit, die sowohl für Strategieerstellung als auch für die beiden Großprojekte, in einer ohnehin arbeitsintensiven Übergangszeit in die neue Periode, geleistet wurde. „Frau Mayer verlässt uns leider auf eigenen Wunsch. Sie hat einen wichtigen Grundstein für die nächste Förderperiode 2023-27 gelegt.

Künftig wird sich ihr Vorgänger Mag. Leo Gander gemeinsam mit der erfahrenen Assistentin Heidi Egger der Umsetzung der neuen LES annehmen und die Projekte mit neuem Schwung und unterstützt von einer/m zukünftigen Projektmanager:in fortsetzen.“



REGATTA-Obfrau BGMIn Nicole Eder und REGATTA-GFin Ulrike Mayer konnten in Linz mit regionalem Charme und Enthusiasmus erfolgreich die neue LES 2023-27 präsentieren. Quelle: REGATTA

REGATTA Pilotprojekt „Leerstand und Ortskernbelebung“

Aus der REGATTA Online-Befragung ging hervor, dass die Ortskernbelebung ein wichtiges Anliegen der Region ist. Ein Pilotprojekt wurde nun

Neues Leben in alten Gemäuern – Nachnutzung statt Leerstand!

Die Existenz von attraktiven, belebten Orts- und Stadtkernen ist ein Stück Europäische Lebenskultur, welche aus verschiedenen Gründen zunehmend ins Wanken gerät. Vor allem die veränderten Lebens-, Mobilitäts- und Konsumgewohnheiten der Bevölkerung entziehen den Ortskernen Frequenz, Umsatz und damit auch Angebot, was in weiterer Folge zu Leerständen und Abwertungserscheinungen des öffentlichen Raumes führt.

Weitere Gründe für Leerstand sind Überalterung, Wegzug oder Vererbung an Personen, die nicht mehr in der Region sesshaft sind. Aber auch Geschäftsaufgaben bei Gewerbe-, Handels- und Gastronomiebetrieben führen immer häufiger zu Leerständen, oft mitten im Ortszentrum. Die Verwertbarkeit dieser Immobilien ist meistens schwierig, da keine Nachmieter gefunden werden, Ideen für Nutzungen fehlen, oder zu große Investitionen zu tätigen wären.

Aus diesem Grund hat das Land Oberösterreich ein Aktionsprogramm zur „Orts- und Stadtkernentwicklung, Leerstand- und Brachflächenrevitalisierung“ ins Leben gerufen, vom dem die 14 Mitgliedergemeinden des Regionalentwicklungsvereins REGATTA profitieren.

Die REGATTA Region wurde aufgrund ihrer Größe hierfür in zwei Teilregionen unterteilt. Zur Teilregion 1 mit dem Projektträger Lenzing gehören die Gemeinden Aurach, Lenzing, Schörfling, Seewalchen, Steinbach und Weyregg. Die Teilregion 2 mit Projektträger St.

Georgen umfasst folgende 8 Gemeinden: Attersee, Berg, Frankenmarkt, Nussdorf, St. Georgen, Strass, Unterach, Vöcklamarkt.

In beiden Teilregionen wurde die Konzepterstellung im Frühling ausgeschrieben und die passenden Anbieter bei zwei Hearings von den anwesenden Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen der beteiligten Gemeinden im Herbst ausgewählt. Das Rennen machten für die Teilregion 1 der Firmenzusammenschluss CIMA Beratung + Management GmbH und Hinterwirth Architekten ZT. Die Teilregion St. Georgen wird von RegioPlan Consulting GmbH und Rosinak und Partner ZT GmbH betreut.

In einer ersten Phase werden für leerstehende „Schlüsselimmobilien“ Objektanalysen und Nutzungskonzepte erstellt sowie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität im Ortszentrum ausgearbeitet. Fokussiert wird dabei auf die Bereiche einer betrieblichen oder öffentlich-nahen, langfristigen Nachnutzung der leerstehenden Objekte, bzw. einer Revitalisierung brachliegender betrieblicher Flächen.

Selbstverständlich sollen auch die Ideen, Ansichten und Meinungen der Gemeindebürger:innen miteinbezogen werden. Daher wurde eine Umfrage gestartet, an der online unter folgendem QR-Code teilgenommen werden kann.



Für alle Hauseigentümer:innen, die einen Gebäudeleerstand im Ortskern haben bzw. künftig erwarten, gibt es im Rahmen der Initiative die Möglichkeit, eine kostenlose und unverbindliche Beratung mit unabhängigen Fachexperten in Anspruch zu nehmen. Ziel ist es, eine aktive Hilfestellung für die künftige Wieder- bzw. Weiternutzung von Immobilien und Grundstücken zu geben.

Sollten sie Interesse an diesem Programm haben oder nähere Informationen benötigen, wenden sie sich gerne an ihren REGATTA Regionalentwicklungsverein (Ulrike Mayer, Tel.: +43 7662 29199, leader@regatta.co.at) oder direkt an die jeweiligen Ansprechpartner der Konzeptentwickler:

- Für die Gemeinden Aurach, Lenzing, Schörfling, Seewalchen, Steinbach und Weyregg: Rebecca Lederhilger, lederhilger@cima.co.at
- Für die Gemeinden Attersee, Berg, Frankenmarkt, Nussdorf, St. Georgen, Strass, Unterach, Vöcklamarkt: Monika Hohenecker, m.hohenecker@regioplan.eu

Das Projekt wird kofinanziert aus Mitteln des Landes OÖ, LEADER-Mittel des Regionalentwicklungsvereins REGATTA und beratend unterstützt von der Regionalmanagement OÖ GmbH. Informationen zum Aktionsprogramm finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/285145.htm>





Zwetschkenfest im Naturpark des Jahres 2022

Herrlich bunt und zwetschkenreich präsentierte sich das Agrarbildungszentrum Salzkammergut Ende August rund 1000 Besucher:innen. Aus nah und fern waren sie zum großen Zwetschkenfest gekommen, das vom Verein Naturpark Attersee-Traunsee und Verein ObstSortenGarten Ohlsdorf (OSOGO) organisiert wurde.

Eine beeindruckende Tafel mit mehr als 200 verschiedenen Zwetschken-sorten und Primitivpflaumenarten aus Oberösterreich begrüßte die Gäste in der Aula und löste allgemeines Staunen über die vielfältigen Reichtümer unserer Kulturlandschaften aus. Selbst die Fachexpert:innen (Botaniker und Pomologen), die bereits am Samstag ihren internationalen Pomologen-Kongress abgehalten hatten, waren von dieser Sammlung überwältigt, ist diese Ausstellung doch ziemlich einzigartig.

„Ich hätte niemals erwartet, dass es eine derartige Vielfalt an unterschiedlichen Zwetschken und ursprünglichen

Pflaumen gibt“, hörte man des Öfft-eren von Besuchern des Festes bei dem auch die Urkunde „Naturpark des Jahres 2022“ feierlich überreicht wurde. Damit wird der Naturpark vor allem für sein jahrelanges Engagement zum Erhalt alter Zwetschkenarten und die Entwicklung des ersten Sterneparks Österreichs geehrt. Die Freude im Naturparkverein war darüber sichtlich groß.

Der Präsident des Verbandes der Naturparke Österreichs, Johann Thauerböck, zeigte sich über diese positive Entwicklung in seinem Heimatbundesland sichtlich erfreut: „Ich gratuliere dem Verein Naturpark Attersee-Traunsee ganz herzlich zur Auszeichnung. Die Konzentration auf das eher ausgefallene Thema Zwetschken ist einzigartig und zeigt sowohl den Wert der Vielfalt für unsere Kulturlandschaften als auch ein großes Potential zur Entwicklung ansprechender natur-touristischer Angebote. Die Reduktion von Lichtverschmutzung und Auszeichnung als ers-



ter Sternepark Österreichs ist ebenfalls ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal und Vorbild für die ganze Naturpark-Gemeinschaft.“

Der Verband der Naturparke Österreichs kürt jedes Jahr mithilfe einer unabhängigen Fachjury den „Naturpark des Jahres“.

Folge uns auf Insta (naturpark_attersee_traunsee), Facebook und hol dir unseren Newsletter!

Wir freuen uns auch über einen Besuch auf unserer neuen Website: www.naturpark-attersee-traunsee.at



GETRENNT SAMMELN VON A BIS ZI www.umweltprofis.at

WAS WIRD GESAMMELT | **BEISPIELE** | **WOWIRDGETRENNT**

ALTGLAS	Flaschen, Flakons & andere Einweggläser - getrennt in farblos oder bunt	oder	
ALTPAPIER & KARTON <small>arton bitte falten!</small>	Zeitungen, illustrierte, Prospekte, Druckpapier, Packpapier, Schachteln, Papiersäcke & Tragetaschen	oder	
METALLVERPACKUNGEN	Blech-/Metaldosen, Partyfässer, Alufolien, -tassen, -tuben, Menüschalen, Metall-Schraubverschlüsse	oder	
PET-FARBLOS & BUNT	Getränke-, Öl-, Essig-, Putzmittel- & Kosmetikflaschen, Obsttassen, Eierverpackungen, Mineralwasser- & Milchgetränkflaschen, sonstige farbige PET-Flaschen	oder	
PS/PP <small>Joghurtbecher bitte stapeln</small>	Becher (Joghurt, Topfen, Margarine, ...), Lebensmittelbehälter (Eis, Obst, ...), Flaschen (Ketchup, Saft, ...)	oder	
HOHLKÖRPER	Kanister, Flaschen (Shampoo, Spülmittel, ...), Eimer, Dosen, Deckel	oder	
FOLIEN	Weiche Folien, Wickelfolien bzw. Stretchfolien, Tragetaschen, Säckchen, Luftpolsterfolien	oder	
GETRÄNKEPACKERL	Tetrapack®, Milch- & Saftpackerl	oder	
SONSTIGE KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN <small>ONSTIGE</small>	Rascheffolien (Chips, Zuckerl, ...), Vliese, Netze (Obst, ...), beschichtete Säckchen (Sauerkraut, Kaffee, ...), Verpackungsblätter, Styroporflocken, -tassen (XPS)	oder	
PROBLEMSUBSTANZEN	Altöl, Altlacke & -farben, Altmedikamente, Fahrzeugbatterien, Gerätebatterien, Lösemittel, Öl- & Luftfilter, Werkstättenabfälle, Spraydosen	oder	
BIOABFALL	Obst- & Gemüseabfälle, Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Schnittblumen, Gartenunkraut, Eierschalen, Kaffeefilter, Teebeutel	oder	
RESTABFALL	Katzenstreu, kaputte Schuhe & Kleidung, Fotos, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Videokassetten, Kleiderbügel, div. Knochenabfälle	oder	

Gemeinde Weyregg am Attersee

Entsorgungskalender 2023



Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So Neujahr	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo Staatsfeiertag	1 Do
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So Palmsonntag	2 Di	2 Fr BioS
3 Di Papiertonne	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr BioS	5 Mo Gelber Sack
6 Fr Hl. 3 Könige	6 Mo	6 Mo	6 Do Bio	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr Karfreitag	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa Karsamstag	8 Mo Gelber Sack	8 Do Fronleichnam
9 Mo	9 Do	9 Do Bio	9 So Ostersonntag	9 Di Papiertonne	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo Ostermontag	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di Gelber Sack	11 Do	11 So
12 Do Bio	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr	13 Mo Gelber Sack	13 Mo Gelber Sack	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di Papiertonne	14 Di	14 Fr	14 So Muttertag	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do BioS
16 Mo Gelber Sack	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do Christi Himmelfahrt	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr BioS	19 Mo
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do Bio	20 Sa	20 Di Papiertonne
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi Aschermittwoch	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do
23 Mo	23 Do Bio	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So
26 Do Bio	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo
27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di	28 Di Papiertonne	28 Fr	28 So	28 Mi
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo Pfingstmontag	29 Do
30 Mo		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr BioS
31 Di		31 Fr		31 Mi	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di Papiertonne	1 Fr	1 So	1 Mi Allerheiligen	1 Fr
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do Allerseelen	2 Sa
3 Mo Gelber Sack	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr Bio	3 So 1. Advent
4 Di	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa Bio	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di Papiertonne
6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi
7 Fr	7 Mo	7 Do BioS	7 Sa	7 Di	7 Do
8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr Maria Empfängnis
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa
10 Mo	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So 2. Advent
11 Di	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo
12 Mi	12 Sa	12 Di Papiertonne	12 Do	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do Bio
15 Sa	15 Di Maria Himmelfahrt	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So 3. Advent
18 Di	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo Gelber Sack
19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do BioS	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo Gelber Sack	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Do BioS	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo Gelber Sack	23 Do	23 Sa
24 Mo	24 Do	24 So	24 Di Papiertonne	24 Fr	24 So Heiligabend
25 Di	25 Fr	25 Mo Gelber Sack	25 Mi	25 Sa	25 Mo Weihnachten
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do Nationalfeiertag	26 So	26 Di Stefanitag
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi
28 Fr	28 Mo Gelber Sack	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do Bio	30 Sa Bio
31 Mo Gelber Sack	31 Do		31 Di		31 So Silvester

Legende:

- 25 Abfuhren im Jahr (Termine lt. Plan)
- 20 Abfuhren im Jahr (Termine lt. Plan)
- 18 Abfuhren im Jahr (Termine lt. Plan)
- Biotonne ganzjährig
- Biotonne Sommer (Mai-Oktober inkl. Reinigung)

Wichtige Hinweise:

- > Wenn die **Papiertonne** am Abfuhrtag nicht entleert wird, erfolgt die Entleerung am Folgetag!
- > Entsorgungsgebinde müssen **ausnahmslos spätestens am Vorabend des Abfuhrtermins** bereitgestellt werden!
- > Behälter die **nicht bereitgestellt** werden (zB in Abfallboxen stehen) werden **nicht entleert!**
- > Die **Deckel** der Müllbehälter **müssen geschlossen** sein!

ABFALLTRENNUNG SPART ROHSTOFFE & ENERGIE UND SCHONT DAS KLIMA!

**WARUM
WIR
SAMMELN
SOLLTEN**



Kosten
EUR 290,00/fo

Kosten/Erlöse
EUR 0,00/fo

Erlöse
EUR 600,00/fo

Sämtliche Erlöse, die im ASZ erwirtschaftet werden, kommen uns allen zu Gute! Wir finanzieren damit die Entsorgung Ihrer Alt- und Problemstoffe.

Getrennte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe!

**ABHOLUNG
VON ZU HAUSE**

**ABGABE
INIHEM**

**GRATIS zum
mitnehmen in
jedem ASZ!**



Auskunft über Abholtage & Turnus bei Ihrer Gemeinde

Im Wohnbereich benötigen Sie nur noch **ÖL, Biokübel, Restabfälle** und ein **Sammelsystem für Verpackungen**. **Problemstoffe** bringen Sie ins **Altstoff-sammelzentrum**. **Mit wenigen Handgriffen ist alles sortiert und Sie sparen viel Zeit bei der Trennung.**

Mit den **kostenlosen Sammelhilfen** aus den ASZ können Sie einfach und schnell Ihre **individuelle „Samme-linsel“**, überall wo Sie Platz haben, gestalten.

So oder so ähnlich könnte Ihre Abfalltrennung aussehen



Musikkapelle Weyregg am Attersee

Stimmen wir uns gemeinsam auf die schönste Zeit im Jahr ein.

Wir freuen uns, dass wir Sie in der Vorweihnachtszeit wieder besuchen und Ihnen musikalische Klänge überbringen dürfen!

Frohe Weihnachten & ein gesundes, musikalisches Jahr 2023 wünscht die Musikkapelle Weyregg am Attersee!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.musikkapelle-veyregg.jimdo.com

Facebook: Musikkapelle Weyregg am Attersee

Instagram: musikkapelleweyregg



**Weihnachtsblasen
Samstag, 17. Dezember 2022**

Tourismusverband Attersee-Attergau

Im Sommer 2022 fanden in unserem schönen Ort drei besondere Gäste-ehrungen statt.

Seit 50 Jahren verbringen Viktoria und Josef Steffelbauer ihre Sommer in Weyregg – viele Jahre davon bei Elfi und Hans Gebetsroither. Am 6. August 2022 wurde Familie Steffelbauer für Ihre Treue zu Weyregg geehrt – es war ein sehr gemütlicher Nachmittag beim „Moarhofbauern“.



Am 18. August gab es im Hotel Bra-mosen einen besonderen Grund zum Feiern. Seit 25 Jahren treffen sich hier Herr Dr. Fritz, Frau Dr. Katharina und Frau Dr. Louise Poustka und seit 15 Jahren Herr Dr. Martin Hartung (abwesend) Frau Waltraud Scheibenpflug und Frau Ingrid Rath zum gemeinsamen Familienurlaub. Am Joglisch fand man sich nach dem Frühstück ein, um gemeinsam auf dieses besondere Jubiläum anzustoßen.



Auch in der Pension bei Walter Stalinger gab es eine rekordverdächtige Ehrung. Seit 50 Jahren verbringen Manuela und Peter Alleraun aus Nürnberg ihren Urlaub hier in Weyregg am Attersee und freuten sich am 1. September über die Aufmerksamkeit ihres Gastgebers und des Tourismusvereines. *Johanna Kiebler*





KEM Attersee Attergau

Klima Energie Modellregion Attersee Attergau

Wir als Klima- und Energiemodellregion Attersee-Attergau haben nun ungefähr die Halbzeit unserer aktuellen Förder-Periode erreicht und auch schon einige Projekte umgesetzt, weitere sind natürlich auch schon in Planung. Vor ein paar Wochen fand beispielsweise die Veranstaltungsreihe „Roadshow“ in drei verschiedenen KEM-Gemeinden statt, bei welcher man sich über verschiedenste Elektrofahrzeuge informieren und diese auch ausprobieren konnte. Des Weiteren wird im Moment an der Auswertung einer Umfrage zum Thema *Verkehr rund um den Attersee* gearbeitet, um ein Stimmungsbild der „brennendsten“ Themen zu erhalten. In weiterer Folge soll darauf basierend ein Masterplan aufgestellt und umgesetzt werden. Auch Photovoltaikanlagen und Energiegemeinschaften rücken in unserer Arbeit immer mehr in den Fokus. Über diese Themen gab es auch vor kurzem in Schörfling, sowie zuvor in anderen Gemeinden, einen spannenden Vortrag „saubere Energie“. In naher Zukunft planen wir auch eine Zusammenarbeit mit einigen Schulen in der Region und eine Umfrage bezüglich Alltagstauglichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auf unseren Social Media Kanälen folgen, um immer Up to Date zu bleiben! Instagram: [kem_attersee_attergau](https://www.instagram.com/kem_attersee_attergau/), Facebook: KEM Attersee-Attergau, Website: www.kem-attersee-attergau.at

Außerdem haben wir uns seit Anfang Oktober verstärkt, unsere Praktikantin stellt sich vor:
Ich bin Lena Hubinger, 18 Jahre alt, und komme aus Steinbach am Attersee.

Diesen Juni habe ich meine Matura am ORG Vöcklabruck (naturwissenschaftlicher Zweig) absolviert und somit meine Schulzeit abgeschlossen. Bereits seit einiger Zeit verfolge ich den Plan, nach der Schule Umweltsystemwissenschaften in Graz zu studieren, da mein Interesse in diesem Bereich immer größer wurde. Um vor dem Studium bereits etwas in dieses Berufsfeld hineinzuschnuppern, mache ich von Oktober bis März ein Praktikum bei der Klima- und Energiemodellregion Attersee Attergau. Ich freue mich sehr auf diese sechs Monate und vor allem darauf, viel Neues zu lernen und mich selbst in dem Thema Nachhaltigkeit zu verbessern. Die Zeit, die mir nach dem Praktikum bis zu meinem Studienbeginn noch bleibt, möchte ich nutzen, um ins Ausland zu gehen.

Mein Interesse an den Themen Klimawandel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit kommt ganz einfach von den zahlreichen Auswirkungen der Erderwärmung, die wir Menschen heute bereits auf der ganzen Welt deutlich spüren. Jegliche Medien sind voll mit Schlagzeilen von Umweltkatastrophen, dem steigenden Meeresspiegel, neuen Höchstwerten und aufkommenden Problemen für die Menschheit. Da ich diese nie ignorieren konnte, habe ich begonnen mir mehr Gedanken zu machen und meine vorzeitige Studienwahl zu treffen.

Die Frage, was die Zukunft für uns Menschen bringen wird und wie wir sie bestmöglich gestalten können, ist in meinem Kopf sehr präsent. Mir persönlich liegt es deshalb sehr am Herzen, Aufmerksamkeit und Motivation zu schaffen, etwas zu ändern, vor allem auch in meiner Altersklasse!



Team der Kem:



Bernhard Krug
KEM - Manager



Lena Hubinger
Praktikantin

Neues Onlinetool „Solarkataster“ ab sofort verfügbar



Mit nur wenigen Klicks online herausfinden, ob und wie das eigene Dach für Solarenergie genutzt werden kann, ist nun für Alle in der KEM-Region Attersee-Attergau und den beiden KEM-Nachbarregionen Traunsteinregion und Vöckla-Ager möglich.

Die Idee dahinter: Die Energiewende in der Region weiter vorantreiben um die Vision einer Energie-Versorgung mit 100 % erneuerbarer Energie wahr werden zu lassen. Die Klima- und Energie-Modellregionen Attersee-Attergau, Traunsteinregion und Vöckla-Ager haben den Solarkataster gemeinsam mit dem Softwarehersteller und Geoinformatik-Unternehmen Geoplex GIS GmbH aus Osnabrück umgesetzt.

Ist mein Dach für eine Solaranlage geeignet? Jetzt die ersten Planungsschritte zur eigenen Solaranlage selber machen!

Mit dem Online-Tool „Solarkataster“ können Bürger*innen innerhalb weniger Minuten herausfinden, ob, in welcher Form und welchem Ausmaß das eigene Dach für eine Solaranlage – sowohl Photovoltaik als auch Solarthermie - geeignet ist. Potentiale können schnell und einfach abgerufen, Erträge und Wirtschaftlichkeit berechnet und damit Vorhaben planvoll vorangetrieben werden.

Derzeit ist dies nur punktuell und mithilfe einer Beratung durch Expert*innen (Energieberatung, Unternehmen im Bereich Photovoltaik) möglich.

Im Jahr 2021 ebnete außerdem das Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG) den Weg für ein „klimaneutrales Österreich 2040“. Unter anderem wurden damit „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ (EEG) möglich, bei der sich Privatpersonen, Unternehmen (KMU) und Gemeinden zusammenschließen können, um gemeinschaftlich erneuerbare Energie zu produzieren, zu verbrauchen und zu speichern. Wie (lokal oder regional) Sie mit ihren Nachbarn über das Stromnetz zusammenhängen finden Sie ganz einfach über das Netzanschluss-Tool der Netz OÖ heraus. <https://netto.netzooe.at/netto/connectClient>

Mit diesem Projekt wird die Energiewende in unserer Region maßgeblich unterstützt. Die Verwendung des neuen Online-Tools ist einfach und intuitiv gestaltet: Adresse eingeben oder auf der digitalen Karte ein Haus auswählen. In nur drei Schritten erhält der Nutzer dann einen Überblick über die Wirtschaftlichkeit, CO₂-Einsparung und Kosten einer Solaranlage. Wesentliche Parameter wie Anzahl der Bewohner, Stromverbrauch, Kosten etc. sind mit Standardwerten hinterlegt und können selber angepasst werden.

Das Tool steht ab sofort zur Verfügung:



Eine leicht verständliche Video-Bedienungsanleitung finden Sie direkt auf der Startseite.

Kosten und Finanzierung:

Die Gesamtkosten für alle drei Regionen betragen EUR 42.000,00. Davon wurden 60 % über Mittel der drei LEADER-Regionen gefördert. Die Eigenmittel wurden von den drei KEM übernommen. Für die Anwender ist die Plattform selbstverständlich **kostenlos**.

Klima- und Energie-Modellregion Attersee-Attergau

Als Klima- und Energie-Modellregion (KEM) arbeiten wir intensiv an den Themen Klimaschutz und Energiewende. Die KEM Attersee-Attergau ist eine von österreichweit 120 solcher Regionen. In unserer Region leben etwas über 47.700 Einwohner in 15 Gemeinden.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website: <https://www.kem-attersee-attergau.at/> oder unseren social media Kanälen: Instagram: https://www.instagram.com/kem_attersee_attergau/ und Facebook: <https://www.facebook.com/kematterseeattergau.at> Hier finden Sie auch Aktuelles zu unseren Projekten, Veranstaltungen etc.

! Wichtige Information Christbaumentsorgung !

Die Christbäume können bis Ende Jänner 2023 wieder beim Platz der Bundesforste zur Entsorgung gelagert werden. Bitte beachten Sie, dass kein Schmuck (wie Haken oder Engelshaare usw.) mehr an den Bäumen hängt!



Neues vom Golfclub Weyregg am Attersee



Viel zu schnell ging eine erfolgreiche Golfsaison 2022 bei prächtigem Wetter dem Ende zu, ein herzliches DANKESCHÖN an alle Beteiligten.

Rückblickend können wir auf ein sehr gelungenes Charity-Turnier zugunsten der Kinderkrebshilfe blicken. Bei bestem Wetter und perfekten Platzverhältnissen konnten wir durch Spenden und Tombola-Erlöse eine neue Rekordsumme von Euro 3.500 erzielen.

Der nächste Turnier-Höhepunkt war das bereits zum 3. Mal stattfindende Gustav Klimt/Gustav Mahler-Turnier im Juli. Für das Turnier konnten wir einen Top-Winzer aus Österreich gewinnen. Die Gewinnerin des Weingutes KISS aus Halbtorn im Burgenland führte uns persönlich mit einer Weinverkostung durch ihre Produktfamilie. Darüber hinaus gab es wieder tolle Preise (Gutscheine der Weyregger Gastronomie,

Weine, Literatur etc.). Das Siegerteam konnte sich über Langlaufski, gesponsert von der Firma Fischer Ski, freuen. Der beliebte Fotowettbewerb durfte natürlich auch nicht fehlen, aufgestellte Motivsucher von Gustav Klimt lieferten wieder etliche kreative Fotos.

Da uns die Jugend- und Nachwuchsarbeit sehr am Herzen liegt, haben wir heuer dreimal einen Schüler Golfcup ausgerichtet. Es macht extrem viel Freude, die Golfjugend zu beobachten und zu sehen, mit welchem Ehrgeiz und Begeisterung im Wettbewerb gespielt wird.

Ab Mitte Mai 2023 werden in unserem Club wieder jeden Freitag Kinderkurse angeboten.

Die Kinder trainieren gemeinsam mit unserem PRO-Trainer und erfahren dadurch die Freude und den Spaß am Golfport.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, www.gcweyregg.at, über laufende AKTIONEN, ANGEBOTE und VERANSTALTUNGEN.

Der sehr gute Platzzustand begeisterte nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch die inzwischen immer zahlreichen Greenfee-Spieler. Ebenso konnten wir sehr viele Neuzugänge bzw. „Rückkehrer“ in unserem Golfclub willkommen heißen.

Wir wünschen Ihnen/Euch allen ein erholsames Weihnachtsfest bei bester Gesundheit und alles Liebe und Gute für das Jahr 2023!

ATTERSEE GOLFCLUB WEYREGG
Wachtbergstraße 30
Tel. Nr. +43 7664 20712
E-Mail: office@gcweyregg.at



Aus der Bibliothek



Zu einem Jahrestarif von nur € 13 (Kinder und Jugendliche nur € 9) stehen knapp 5.000 Medien zur freien und unbegrenzten Auswahl!

Den Kindern der 1. Klasse Volksschule schenken wir die Jahreskarte als Beitrag zu einem gelungenen Start, das Lesen zu erlernen.

Gerne sind wir bei der Auswahl behilflich:

So: 9:30 - 11:00 h, Di: 18:00 - 19:00 h,
Do: 10:00 - 11:00 h und 15:30 - 17:00 h,
Sa: 19:30 - 20:15 h

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

LESEN macht stark und unabhängig.
LESEN macht toleranter.
LESEN bietet Wegweiser in Krisen.
LESEN kann motivieren.

Geglücktes Lesen und geglücktes Leben hängen zusammen – Lesemeister werden zu Lebensmeister



Imkerverein Attersee Nord



SONNE, WARMES WETTER, UNTER KASTANIENBÄUMEN... DAS WAR DER GALLUSMARKT 2022 IN SCHÖRFLING

Unter diesen Bedingungen hat sich der Imkerverein Attersee Nord, gemeinsam mit der „Bienenfreundlichen Gemeinde“ zum ersten Mal am GALLUSMARKT in Schörfling präsentiert.

Das Angebot reichte von Honig über Propolis, Perga bis hin zu Bienenwachskerzen. Kulinarisch gab es Brote mit Honig-Butter Maise (Rezept siehe nachstehend) sowie Bauerchips und Getränke. Neben den Gesprächen mit den Besuchern fand auch die Information über die Arbeit mit und an den

Bienen seinen Platz, die Anschauungsstücke reichten von der Bienenbeute (Wohnung) über Wabenmaterial und Informationsmaterial.

Die „Bienenfreundliche Gemeinde“ als Teilorganisation des Klima- u. Bodenbündnisses Oberösterreich, bei dem die Gemeinden Schörfling, Seewalchen und Weyregg bereits Mitglieder sind, präsentierte sich in diesem Rahmen ebenfalls mit Informationsmaterial sowie einem Glücksrad zum Thema Garten, Boden, Bienen, Bodenschutz.

Als Imkerverein Attersee Nord dürfen wir noch auf unsere neue Homepage hinweisen, hier finden Sie Information über die Arbeit mit Bienen, sowie

Kontakte für Bienenprodukte aus der näheren Umgebung <https://www.imkerverein-attersee-nord.at>

Rezept HONIGBUTTER-MAISE (Zutaten für 4 Personen)

200 g Butter (weich)
3 EL Honig
1 Msp Zimt

Die Butter cremig rühren, danach Honig und Zimt unterrühren, bis eine homogene Masse entstanden ist. Die Butter in ein hübsches Gefäß füllen, mit Folie abdecken und kaltstellen.

(Quelle: GuteKüche.at – Das österreichische Gourmet-Portal)



Tourismusverein Weyregg am Attersee

Der Tourismus in Weyregg am Attersee begleitet uns Jahr für Jahr und ist aus unserer schönen Ortschaft nicht wegzudenken. Selbst in den schwierigen Zeiten hat der Tourismus immer wieder Leute zu uns gebracht. Das ist nicht selbstverständlich, sondern bedarf vieler die im Hintergrund sich zum Thema bekennen und ihre Aufgaben leisten.

Leider sind Großprojekte nicht verwirklicht worden, was aber nicht heißt, dass der Tourismus bei uns weniger wird. Laut eines Berichtes vom September 2022 ist der Attersee der

zweit beliebteste See Österreichs. Die zentrale Lage und die Nähe zu anderen wichtigen Destinationen spielen hierbei eine Rolle. Doch alles, was für die einen erstrebenswert ist, ist für andere bald nicht mehr leistbar. Somit müssen wir achtsam mit unserem Juwel umgehen und dürfen keinen Ausverkauf an Spekulanten machen. Was zählt ist das WIR und die, die sich zu uns ZÄHLEN.

Die in der Vergangenheit veranstalteten offenen runden Tische haben viele Themen aufgeworfen, aber leider fehlen, wie bei so vielen Dingen, in der Ausarbeitung die vielen Helferlein,

damit es für die Wenigen nicht zu viel wird.

Die letzten beiden geplanten Vollversammlungen mussten leider CORONA -bedingt immer abgesagt werden. Das heißt aber nicht, dass wir aufgeben, sondern im Jahr 2023 wieder anpacken und uns freuen, Euch die neuen Projekte präsentieren zu dürfen.

Wir wünschen allen WeyreggerInnen eine schöne Adventzeit, besinnliche Weihnachten und ein GUTES NEUES JAHR.

Obmann Jürgen Schütz



Neues vom Verein Pfahlbau am Attersee



Interessante Holzkonstruktion im steinzeitlicher Pfahlbausiedlung gefunden

Im Abflussbereich des Attersees liegt eines der größten Siedlungsareale prähistorischer Pfahlbauten in Österreich. Mehr als Hälfte der in Österreich bekannten Fundstellen urgeschichtlicher Seeufersiedlungen liegen im nördlichen Teil des Attersees in den Gemeinden Attersee, Weyregg, Schörfling und Seewalchen.

Aufgrund der fortschreitenden Erosion des Seebodens in diesem Areal war eine Zerstörung des Objektes zu befürchten. Darum genehmigte das Bundesdenkmalamt eine Rettungsbergung, welche vom 24. bis 25. Oktober 2022 vom Kuratorium Pfahlbauten durchgeführt wurde.

Mitglieder des Vereins Pfahlbau am Attersee aus dem Seengebiet Attersee-Mondsee erhielten bei der Präsentation der Holzkonstruktion durch die anwesenden Forschungstaucher und Vertreter des Kuratoriums Pfahlbauten interessante Informationen zum aktuellen Stand der Bewertung.

Die Holzkonstruktion wurde unmittelbar nach der Bergung zu weiteren Untersuchungen nach Linz gebracht. Eines aber steht schon fest: Das Holz ist etwa 2000 Jahre älter als die ältesten, bisher gefundenen Siedlungsreste!



Die geborgene Holzkonstruktion – ca. 50 cm lang, 20 cm breit



Präsentation nach der Bergung durch Cyril Dworsky (Geschäftsführer Kuratorium Pfahlbauten)

Die in diesem Gebiet liegenden Siedlungsreste werden durch regelmäßiges Monitoring von Forschungstauchern des Kuratoriums Pfahlbauten überwacht. Standardisierte Methoden wie Erosionsmarker helfen, die Gefährdungen für die Denkmäler unter Wasser abzuschätzen. Bei diesen Arbeiten wurde im Bereich des 2013/2014 neu errichteten Anlegesteges der Atterseeschiffahrt vor Seewalchen eine interessante Holzkonstruktion entdeckt, die sich im Umfeld der dort bekannten prähistorischen Pfahlbausiedlung befindet. Es handelt sich möglicherweise um mehrere, ineinander verzapfte Hölzer, deren Funktion noch unbekannt ist.



Der Sportverein Weyregg am Attersee wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Verpächtern und Sponsoren Frohe Weihnachten und ein sportliches neues Jahr 2023



2023
HAPPY NEW YEARS

GLÜHWEINSTANDL
SVW - Sektion Fußball
Freitag, 30. Dezember 2022
Anstoßzeit: 17 Uhr
Gastgarten
"Wirtshaus Sonne"

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
mit den Weyregger Krampusen

* BOSNA * GLÜHWEIN * GLÜHMÖST * BIER * LIMO *
Der Reinerlös kommt dem Weyregger Fußballnachwuchs zu Gute!

Neues vom Schützenverein Weyregg am Attersee

Bedingt durch viele Einschränkungen, die wir wegen Corona und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen hinnehmen mussten, verlief das abgelaufene Vereinsjahr sportlich ruhig. So hat aufgrund der verschiedenen Sicherheitsauflagen nur eine Mannschaft die Mannschaftsmeisterschaft 2021/22 abschließen können und das auf dem 5. Rang. Auch die Bezirksmeisterschaft musste aus Vorsicht abgesagt werden.

Dennoch verlief das Jahr 2022 durchaus ereignisreich. Denn die Priv. Schützengesellschaft Weyregg-Bach feierte ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum oder besser formuliert, den 150 Jahre zurückliegenden ersten Nachweis vom Existieren des Vereines. Es gilt als sehr wahrscheinlich, dass die Gesellschaft schon seit viel längerer Zeit besteht,



auch wenn es dazu keine gesicherten Belege gibt.

Im Jubiläumsjahr konnte ein wichtiger Meilenstein seit der Vereinsgründung gesetzt werden: Das Grundstück, auf dem die Schusshütte errichtet ist, konnte zur Absicherung des Fortbestandes des Schießbetriebes vom Eigentümer und unserem Schützenmeister Johann Gebhart Dank seiner großartigen Unterstützung erworben werden.

Dieser Kauf war auch die Voraussetzung für die Erneuerung des beim Hagelschlag im Juni 2021 schwer in Mitleidenschaft gezogenen Hüttendaches. Und so strahlt diese urige und volkskulturell für unseren Ort so wichtige Schießstätte aus dem Jahr 1924 nun wieder in neuem Glanz. Projekte dieser Art sind generell für Vereine nicht leicht zu stemmen. Es war ein tolles Zeichen von Zusammenhalt und ein Beispiel für lebendiges Vereinsleben und schön zu sehen, wie viele auch vereinsfremde Helfer sich Anfang August eingefunden haben, um das Dach abzutragen, den Dachstuhl zu renovieren und letztendlich die Hütte wieder neu einzudecken. Vielen Dank an alle,



die mitgewirkt haben, für die zahlreiche geleisteten Arbeitsstunden. An dieser Stelle muss auch den Nachbarn herzlich gedankt werden, denn wir werden mit unserem Schießbetrieb nicht nur toleriert, sondern wurden bei den Umbauarbeiten auch großzügig bewirtet und unterstützt. Danke, danke, danke – vielen lieben Dank!

Im Rahmen der internen Weihnachtsfeier wurde am Samstag, 3. Dezember 2022, zum 150-jährigen Bestandsjubiläum und zur Erinnerung an die Renovierung der Schusshütte eine Gedenkscheibe beschossen.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Gönnern und Helfern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2023





Bericht aus dem Seniorenbund

Wie schnell sich doch so ein Jahr dem Ende zuneigt, ist immer wieder aufs Neue erstaunlich. Wir blicken auf einen schönen veranstaltungsreichen Sommer und Herbst zurück. Gerade die Vielfalt unserer Aktivitäten macht die Gemeinschaft im Seniorenbund Weyregg am Attersee aus.

Tagesausflug auf den Wendelstein. Auch nach unserem 3. Anlauf zeigte sich der Wendelstein von seiner nebeligen und regnerischen Seite. Wir blieben im Tal und sahen uns die Stadt Kufstein an. Der Ausflug war trotz feuchtem Wetters sehr lustig.

Ende August ging's nach Saalbach/Hinterglemm auf die Lindlingalm. Bei Traumwetter und toller Stimmung ließen wir den Tag im Müllner Bräu ausklingen. (Bild unten, Lindlingalm)



Wein – Kunst – Kultur – Kulinarik in Friaul. Die Region Friaul-Julisch-Venetien bleibt bei allen Mitreisenden unvergessen. Die Gegend besticht mit seiner landschaftlichen Schönheit, seiner unkomplizierten und unverfälschten Küche, sowie seinen Weinbaugebieten im Collio. Wir besuchten die historischen Städte Palmanova, Cividale, Grado, Aquileia und Triest.

Landeskulturreise des OÖ Seniorenbundes Flußkreuzfahrt am Rhein. Diese Schiffsreise auf dem Rhein war ein Highlight des Jahres. In Mannheim gingen wir an Bord und legten Richtung Straßburg ab. Wir besuchten die Städte Basel, Colmar, Straßburg, Heidelberg und Speyer.

Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit Solidarität, Respekt und Wertschätzung auch diese schwierige Zeit der Inflation und Teuerung, sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine schaffen werden und, dass wir im Jahr 2023 unsere Aktivitäten fortsetzen können.



In diesem Sinne wünschen wir, der gesamte Vorstand des Seniorenbundes und ich, Euch und Euren Angehörigen, noch eine besinnliche Weihnachtszeit und zum bevorstehenden Weihnachtsfest viel innere Freude an den wesentlichen Dingen im Leben.

Wir gratulieren unseren Jubilaren zum 90-igsten Geburtstag von Maria Böck und zum 99-igsten Geburtstag von Matthias Leitner.

(Foto oben, von Leitner Hias)

Vizebürgermeisterin Lisa Ecker
Seniorenbundobfrau



Neues aus dem Tourismusverband Attersee-Attergau

Rückblick auf besondere Momente im Jahr 2022

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und wir möchten die Gelegenheit nutzen und ein paar besondere Momente 2022 in Erinnerung rufen.

25 Jahre Rad-Erlebnistag Attersee - Ein besonderes Highlight war definitiv der autofreie Rad-Erlebnistag rund um den Attersee, am 15. Mai 2022, der zu einem der Top Radevents in Österreich zählt. Dank strahlendem Sonnenschein und einem Jubiläumsprogramm mit Wasserrad, Teststation und vielen weiteren Highlights wurde dieser besondere Event zu einem großen Vergnügen für Jung und Alt. Fortgesetzt wird der Rad-Event am 7. Mai 2023.

Neues Büro – Ende Juli 2022 haben wir unser neues und modernes Informations- und Verwaltungsbüro in den St. Georgs Galerien bezogen. Die Zusammenlegung der beiden Büros (Verwaltung + Info) ermöglicht unserem Team

Save The Date & Ausblick 2023!

Adventveranstaltungen 2022. Nach zwei Jahren Pause freut es uns, dass es dieses Jahr wieder zahlreiche Adventveranstaltungen gibt. Wie z. B. Winter-FUZO, Andreaskirtag, Holzknechtadvent, der fröhlich kulinarische Christkindmarkt und vieles mehr. Alle Veranstaltungen finden Sie unter <https://attersee-attergau.salzkammergut.at/>.

Salzkammergut radelt! Vom 28. April bis 15. Mai 2023 wird im Salzkammergut kräftig in die Pedale getreten. Ob mit Mountainbike, E-Bike, Rennrad oder Gravel-Bike – erleben Sie spektakuläre Rad-Erlebnisse, unvergessliche Bike-Abenteuer und tauschen

eine noch effizientere Zusammenarbeit.

Ehrenobmänner des Tourismusverbandes Attersee-Attergau - Am 1. September 2022 wurden Herr Franz Föttinger und Herr Johann Fischer für die herausragenden Leistungen im Tourismus für die Region Attersee-Attergau geehrt. Beide haben durch ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Funktion im Tourismus die Region nachhaltig geprägt und einen wertvollen Grundstein für den heutigen Tourismus und den Tourismusverband Attersee-Attergau gelegt.

Erstes Genussherbst Kulinarikfestival 2022 – Vom 13. bis 22. Oktober 2022 fand in der Region Attersee-Attergau erstmalig der Genussherbst statt. Vom High Class Dinner über den Schmanckermarkt Seewalchen bis hin zum gemütlichen Bier-Frühshoppen war für



jeden etwas dabei. Alle vier Veranstaltungen haben im Aichergut in Seewalchen am Attersee stattgefunden und waren eine ideale Möglichkeit, um unser breites kulinarische Angebot in der Region österreichweit zu präsentieren und die Saison zu verlängern.

Vielen Dank an alle Betriebe, KooperationspartnerInnen, Gemeinden, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und den Aufsichtsrat für Ihre Unterstützung im Jahr 2022!

Sie sich mit Gleichgesinnten aus! Ein Höhepunkt ist der Rad-Erlebnistag am 7. Mai 2023 am Attersee.

Kulinarik Salzkammergut! Für das Jahr 2023 wird bereits an einer gemeinsamen Kulinarik-Strategie zu den Themen „Salz und Wasser“ für den Zeitraum 28. April – 28. Mai 2023 gearbeitet.



Weitere Infos folgen zeitnah! **Genussherbst 2023.** Wir freuen uns jetzt schon auf das Genussherbst Kulinarikfestival 2023 und sind fleißig am Sammeln von neuen Ideen und Kulinarik Strategien. Man darf gespannt sein!

Neue Uniformen für den TVB Attersee-Attergau

Im Rahmen eines Designerwettbewerbs haben wir nach einheitlichen Uniformen für unsere MitarbeiterInnen aufgerufen. Durchgesetzt haben sich die Modelle der SchülerInnen der HLMWg Michlbeuern in Wien. Diese werden nun von SchneiderInnen aus Oberösterreich realisiert und nächstes Jahr umgesetzt.

PartnerInnen für das Kulinarikfestival 2023 gesucht!
Sie möchten gern mit Ihrem Betrieb bei unserem Kulinarikfestival aufkochen?
Dann melden sie sich bitte unter info@attersee.at Wir freuen uns auf Ihre Mail



Neues vom Fotoclub Weyregg am Attersee



Für den Fotoclub Weyregg am Attersee brachte das abgelaufene Jahr eine große Änderung. Unser Gründungsobmann, Herr Walter Kicking, der über 30 Jahre mit Begeisterung, Engagement und unermüdlichem Einsatz den Weyregger Fotoclub leitete, stellte sein Amt zur Verfügung. Im Namen aller Mitglieder gebührt unserem „Walter“ Dank und Anerkennung für seine großartige Arbeit, der Weyregger Bildkalender, viele Ausstellungen und Präsentationen, sowie alle Ausflüge sind seiner Organisation zu verdanken.

wahl des Vorstandes mit großer Mehrheit beschlossen. Unser neuer Obmann ist in Weyregg am Attersee kein Unbekannter. Hubert Bichler wird zum neuen Obmann gewählt. Hubert ist ein Fotobegeisterter durch und durch und ist der würdige Nachfolger. Zu seinen großen Erfolgen im Fotoclub, er ist mehrfacher Vereinsmeister, konnte Hubert Bichler am 15. Oktober zum bereits dritten Mal die AÖL Verbandsmeisterschaft gewinnen.

Neben dem Verbandstitel holte Hubert weitere 4 Silbermedaillen, eine weitere Goldmedaille gewinnt auch unser

So wurde bei der Generalversammlung am 19. September 2022 die Neu-



neues Mitglied Dietmar Grüneis. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg! Für die engagierten Fotofreunde bleibt die Zukunft also spannend, wir freuen uns auch sehr, dass einige jüngere MitgliederInnen den Weg zum Fotoclub Weyregg am Attersee gefunden haben. Die Vereinsabende sind sehr interessant und informativ und mit diesem Schwung konnte der FC Weyregg am Attersee bei der diesjährigen AÖL Veranstaltung in der Clubwertung wieder einen tollen Erfolg verbuchen. Hinter dem Fotoklub aus Schwannstadt belegten wir Platz 2 unter 13 Vereinen und freuen uns sehr über diese Silbermedaille.

Im Dezember kommt noch unsere Clubmeisterschaft zur Austragung, diese wird heuer digital durchgeführt. Wir alle im Fotoclub würden uns darüber freuen, wenn Fotointeressierte bei uns im Vereinsraum (Feuerwehrdepot) zu einem Clubabend, dieser findet jeden 1. Montag im Monat statt, vorbeikommen möchten.

Der Fotoclub wünscht der gesamten Bevölkerung von Weyregg am Attersee, sowie unseren Gästen einen schönen Herbst, den Fotobegeisterten viele Motive und eine besinnliche Adventzeit!

Hubert Bichler (Obmann)

Neues von der Sternwarte Gahberg

Es gibt nun wieder Führungen auf der Sternwarte Gahberg. Neu ist, dass die Führungstermine nicht mehr veröffentlicht werden (nicht in Zeitungen, nicht auf der Homepage, nicht am Servicetelefon) Die Führungstermine werden ausschließlich via E-Mail an vorgemerkte Interessenten 2 bis 3 Tage vor der Führung übermittelt.

Bisher haben sich etwa 1.200 Personen bei diesem Sternwartenführungs-Newsletter unter www.astronomie.at angemeldet. Da Parkplätze nur begrenzt zur Verfügung stehen, muss eine Teilnahme an der Führung reserviert werden. Das Entgelt für die Teilnahme an Sternwartenführungen wurde angepasst und beträgt ab 2023 – 8 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Jugendliche/Schüler. Vereinsmitglieder zahlen kein Führungsentgelt.

Durch die kurzfristige Festlegung der Termine lässt sich auch die Wetterlage einigermaßen gut vorhersagen.

Im Sommer gab es einige besondere Veranstaltungen:

Im Juli fand ein Open-Air Konzert „Moonwalk“ mit der Kulturgruppe O2 aus Lambach, kombiniert mit einer Sternwartenführung, statt.

Im Sommer gab es einen Sternabend für Kinder in Peuerbach im Rahmen des Ferienspiels, 2 Sternabende „Astronomie am Attersee“ (mit Teleskopen) gab es an der Promenade in Seewalchen.

Im September hatten wir einen Sternabend in St. Georgen im Attergau für 70 Kinder aus der Ukraine.

Eine Astronomieausstellung des Astronomischen Arbeitskreises hat im Stiftsgymnasium in Kremsmünster eine neue Heimat gefunden.



Partielle Sonnenfinsternis – Hermann Koberger

Am 1. Oktober hat im Pfarr- und Gemeindezentrum in Weyregg am Attersee der jährliche Astronomieworkshop mit 75 Teilnehmern stattgefunden. Das Gemeindezentrum bot einen perfekten Rahmen und wurde von den Teilnehmern sehr gelobt.

Am 25. Oktober konnte die partielle Sonnenfinsternis gut auf der Sternwarte beobachtet werden.



Astronomie am Attersee



Sternabend-ukrainische Kinder



Unser „geflügeltes Teleskop“ in der Astronomieausstellung Kremsmünster

Kulturvielfalt Rückschau 2022

Zahlreiches Publikum und große Begeisterung bei den Veranstaltungen "Kulturvielfalt" im Jahr 2022.



10. Juni 2022 - Ohlsdorfer Kammerorchester



2. August 2022 - Open Air Kino Strandbad Weyregg am Attersee



4. August 2022 - Märchen Margit



14. August 2022 - SeaSide Connection



Veranstaltungsprogramm im Herbst 2022!

Am 23. Juni 2022 wanderten wir noch rund um den Altausseer See, einer der schönsten Rundwanderwege im Salzkammergut mit herrlichem Blick auf die umliegenden Berge.



Nach der Sommerpause erhielten alle Kneipperinnen und Kneipper das neue Halbjahresprogramm.

Am 22. September 2022 genossen wir bei tollem Herbstwetter die Wanderung rund um die beiden Langbathseen. Eine Einkehr zum Mittagessen in der Nähe von Ebensee beschloss diesen erfreulichen Tag.

Wölkhart am 20. September 2022, das Eltern-Kind Turnen mit Johanna Gebetsberger am 5. Oktober 2022.

Der beliebte Gemüsemarkt war am 8. Oktober 2022 nach zweijähriger Pause wieder ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Weyregg, die uns ihre Räumlichkeiten wieder zur Verfügung stellte. Das Angebot der regionalen Anbieter und die Verköstigung durch einige Kneippmitglieder wurden bestens angenommen.

Unser erster Vereinsabend in diesem Halbjahr fand am 29. September 2022 in der Sonne statt. Ein weiterer folgt am 15. November 2022.

Unsere Bewegungskurse starteten bereits im September/Okttober: Treffpunkt Tanz mit Gerti Gründl am 3. Oktober 2022, der jeweils 14-tägig am Programm steht, die Rückengymnastik mit Annette Kiehas am 26. September 2022, die Functional Fitness sowie das Kinderturnen mit Kerstin

Zum Eröffnungskneippen trafen wir uns am 21. Oktober 2022 im öffentlichen Bad von Weyregg. Seither treffen wir uns jeden Freitag um 8:30 Uhr zum gemeinsamen Kneippen. Wir freuen uns weiterhin auf rege Beteiligung!

Hier noch eine kurze Auflistung über kommende geplante und organisierte Veranstaltungen: Dies wären drei Vollmondwanderungen, der Workshop Filzen, eine Weihnachtsfeier am 1. Dezember 2022, die Jahreshauptversammlung am 17. Jänner 2023 und ein Besuch in der Salzkristallwelt Wildenhag am 31. Jänner 2023.

Der Vorstand des Kneipp-Aktiv-Clubs Weyregg/Region Attersee wünscht allen eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und alles Gute für 2023!



11jährige Weyreggerin erkämpfte sich die Goldmedaille

Mia Sophie Feichtinger, das junge Nachwuchstalent vom Miglberg, startete am 15. Oktober 2022 bei einem etablierten Nachwuchs-Turnier, dem Internationalen Alpen-Adria-Cup in Deutschlandsberg (Stmk.), bei welchem ca. 250 Starter aus 5 Nationen teilgenommen haben.

Bereits mit 5 Jahren hat Mia beim ATSV Lenzing mit dem Kickboxen begonnen und hat somit die Liebe zu diesem Sport entdeckt. Auch die längere Trainingspause durch die Corona-Maßnahmen hat sie - Dank des Einsatzes der Trainer des ATSV Lenzing, unter der Sektionsleitung von Nina Horwarth - nicht stoppen können.



Mia startete in der Klasse Pointfight U13 -37kg voll durch. Sie dominierte ihre Gewichtsklasse eindrucksvoll. Sie war auf ihrem Weg zur Goldmedaille nicht zu stoppen. Im Finale bezwang sie ihre Gegnerin vorzeitig durch ein technisches K.O mit 10 Punkten Unterschied in der 2. Runde. Somit siegte sie eindrucksvoll und erkämpfte sich die Goldmedaille. Das ist die Belohnung für ihren Ehrgeiz und Schweiß im Training.

Unser Kickboxtalent Mia hat heuer bei ihrem ersten richtigen Turnierjahr voll durchgestartet. Sie konnte sich in jedem Turnier, bei welchem sie gestartet ist, eine Gold- oder Silbermedaille sichern. Das ist eine herausragende Leistung.

4 Jahren beim Kickboxen dabei. Auch Anna startete heuer das erste Mal bei Turnieren und konnte sich auf Anhieb bei nationalen und internationalen Turnieren einmal Gold und zweimal Silber sichern, in der Kategorie Pointfight U10 bis 27kg.

Auch ihre jüngere Schwester, Anna Lea Feichtinger, steht ihr mit ihren 8 Jahren um nichts nach. Sie ist bereits seit

Die beiden Schwestern sind hoch motiviert und freuen sich schon auf die nächsten Turniere.

Die schnellsten Nachwuchsfahrer des Landes

Die Geschwister Magdalena und Johannes Gebetsroither sind die schnellsten Nachwuchsfahrer des Landes in ihrer Altersklasse.

U 9. Außerdem siegten beide bei der KTM Junior MTB Challenge – eine österreichweite Rennserie.

Valentina Höll und Laura Stigger. Wir als Fahrrad Fans wünschen uns, dass noch mehr Forststraßen oder sogar auch Trails in Weyregg am Attersee legal befahren werden dürfen. Ein ganz großer Traum wäre ein Pumptrack in Weyregg am Attersee.

Das regelmäßige Radtraining hat sich dieses Jahr erneut bezahlt gemacht. Magdalena und Johannes blicken auf eine erfolgreiche Rennsaison zurück. Die Beiden haben an über 20 Rennen in ganz Österreich teilgenommen. Gestartet sind wir im März in Langenlois bei der Kamptal Trophy und das letzte Rennen fand im Oktober in Bad Ischl statt. Magdalena gewann den Supercup des ÖÖ-Radsportverbandes eine Rennserie mit 5 Mountainbike und 5 Straßenrennen. Bei der Siegerehrung auf der Gugl im Olympiazentrum wurde Magdalena bereits zum 3. Mal zur schnellsten Fahrerin des Landes ÖÖ in ihrer Altersklasse geehrt. Johannes belegte mit nur 2 Punkten Rückstand den ausgezeichneten 2. Platz in der

Mit dem Rennfahren begonnen haben die Beiden jungen Nachwuchssportler 2019 im Alter von 7 und 5 Jahren. Sie fahren nicht nur Cross-Country Rennen, sondern auch Downhill, Pumptrack und Rennrad.

Nachdem wir fast jedes Wochenende zu Rennen unterwegs sind, darf der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen. Wir nutzen die Gelegenheit und erkunden dabei Österreich mit unserem VW Camping Bus.

Dass das Training nicht immer lustig ist, versteht sich von selbst. Auch wir Eltern und gleichzeitig Trainer müssen uns bei schlechtem Wetter motivieren und zum Mitfahren aufrufen. Aber ohne Eltern geht nun mal nichts. Als große Vorbilder dienen Fabio Wibmer und Elias Schwärzler, aber auch

Jetzt genießen wir die Rennpause und räumen unsere Ski aus dem Keller, bis es im März wieder in Langenlois losgeht.



Der Bürgermeister gratuliert allen jungen Weyregger Talenten sehr herzlich!



Aus dem Kindergarten

Mit einigen Neuerungen und pädagogischer Verstärkung im Team sind wir in das neue Kindergarten- und Krabbelstubenjahr gestartet.

Da unsere Krabbelstube immer heiß begehrt ist und unsere Plätze knapp wurden, musste eine neue Lösung gefunden werden. Eine alterserweiterte Gruppe (U3 Gruppe) wurde in einer Kindergartengruppe integriert. Das heißt, fünf unter Dreijährige konnten zusätzlich aufgenommen werden und somit konnte die Krabbelstube etwas entlastet werden.

Mit großer Freude begrüßen wir unsere neuen Pädagoginnen Eva Reider und Anna Kraus in unserem Team und wünschen ihnen alles Gute in unserer Einrichtung. Anfang Oktober dürfen wir wieder einen neuen Zivildienstler, nämlich Tobias Takács, für 9 Monate bei uns aufnehmen. Wir freuen uns, dass sich wieder ein Weyregger bei uns beworben hat. Auch ihm wünschen wir eine schöne Zeit mit guten Erfahrungen und vielen schönen Erlebnissen in unserer Einrichtung.

Das Erntedankfest durften wir nach zweijähriger Pause wieder mit der Pfarre feiern.

Stolz haben die Kinder ihre selbstgedruckten Fahnen und die kleinen Körbchen zur Kirche getragen. Unser Erntedanklied haben wir vor der Segnung der Erntekrone zum Besten gegeben.



Auch das Martinsfest durften wir heuer wieder mit Umzug in der Öffentlichkeit feiern.

Allen voran zog unser „Hl. Martin“ hoch zu Ross. Herzlichen Dank an Frau Sigrid Forstinger, die es uns ermöglicht hat, ein Pferd bei unserem Laternenumzug dabei zu haben. Die Martinskipferl, die in der Kirche von unserem Herrn Pfarrer gesegnet wurden, hat der Hl. Martin den Kindern zum Teilen ausgeteilt.

Wir bedanken uns bei allen, die immer an uns denken, uns begleiten und immer wieder unterstützen.

Für die bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit wünschen wir Euch besinnliche Stunden, viele schöne Momente mit Euren Kindern und ein gesundes neues Jahr.

Doris Feichtinger und das Kindergarten- und Krabbelstubenteam

Wir begrüßen unsere neuen Pädagoginnen Eva Reider und Anna Kraus und unseren Zivildienstler Tobias Takács recht herzlich in unserer Einrichtung!

Mein Name ist Eva Reider, ich bin 52 Jahre alt und ich lebe in Weyregg am Attersee.



Ich bin ausgebildete Kindergarten – Hort- und Sonderkindergartenpädagogin. (Inklusive Elementarpädagogin)

In den vergangenen 33 Jahren habe ich mit mehrfach beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren im Integrativen Heilpädagogischen Hort in St. Isidor in Leonding bei Linz gearbeitet.

Seit September 2022 habe ich die Position der Assistenzpädagogin unter der Gruppenführung von Doris Feichtinger im Kindergarten Weyregg inne. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und mit den Familien ist mir wichtig, und sie ist ein wesentlicher Teil einer guten Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.

Ich freue mich über meine neue Aufgabe und darüber, die uns anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen.

Liebe Grüße Eva Reider

Mein Name ist Anna Kraus, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Laakirchen.



Ich habe im Juni dieses Jahres meine Ausbildung zur Elementarpädagogin abgeschlossen und bin nun hier in Weyregg als Pädagogin für die U3-Kinder in der grünen Gruppe verantwortlich.

Ich freue mich sehr, hier sein zu dürfen und nun Teil des Kindergartens Weyregg zu sein!

Herzliche Grüße Anna Kraus

Mein Name ist Tobias Takács und bin 19 Jahre alt.



Als Weyregger durfte ich bereits den Kindergarten in meiner früheren Kindheit besuchen und nun freue mich auf die spannende Aufgabe als Zivildienstler 9 Monate im Kindergarten meinen Zivildienst absolvieren zu dürfen.

Ich habe im Juni 2022 am ORG Vöcklabruck maturiert, meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden und Familie.

Zu meinen Hobbys gehören Segeln, Ski fahren und natürlich die Musik, die ich sehr intensiv ausübe und womit ich sehr viel Zeit verbringe.

Ich freue mich schon sehr auf die kommenden Monate und bin auf die Arbeit im Kindergarten schon sehr gespannt.





Neues vom Spielgruppen-Treffpunkt in Weyregg am Attersee

Das letzte Spielgruppenjahr konnten wir vor der Sommerpause bei einem wunderschönen Nachmittag bei Sabine Ablinger (Bio.Erlebnis.Hof Bruckbacher) gemeinsam ausklingen lassen. Die Kinder hatten die Möglichkeit die Tiere am Bauernhof kennenzulernen und konnten zusammen mit Sabine aus selbstgepflückten Kräutern einen Saft und Aufstriche für die Jause nach der Hofführung herstellen. Ein weiteres Highlight war der selbst gemachte

Kuhfleckenpudding, der bei Jung und Alt sehr gut angekommen ist.

Mit Herbstbeginn starteten wir nach der Sommerpause mit vollem Elan in das neue Spielgruppenjahr. Auch unser Team hat sich vergrößert, um noch mehr Termine für die verschiedenen Altersstufen anbieten zu können. Derzeit wird in den Gruppen schon wieder fleißig an den Laternen für das Martinsfest gebastelt.

Wir freuen uns auf alte und neue Gesichter und viele fröhliche, gemeinsame Stunden mit Groß und Klein!

Euer Spiegel Weyregg Spielgruppenteam



Fotos Sabine Ablinger – Biohof
Fotos Spielgruppen die „Spatzennest“
die „Bärenbande“



Kräuterbeet der Volksschule Weyregg am Attersee

Mit Freude bepflanzten im vergangenen Schuljahr die Kinder der 1. und 2. Klasse das Kräuterbeet neu.

Die Kinder brachten von zu Hause Kräuter mit.

Das Beet wird gepflegt und es darf auch geerntet werden.

Es wurde bereits ein Kräutersalz und Sirup hergestellt.

Mit Freude sind die Kinder beim Gärtnern dabei.



Ein Ausflug nach Steinbach am Attersee

Endlich ging es am 10. Oktober 2022 los. Um 8:44 Uhr fuhren die 3. und 4. Klasse in Begleitung mit Frau Ott, Frau Gebetsberger und Frau Loy (unsere Naturführerin) mit dem öffentlichen Bus nach Steinbach am Attersee.

Dort wurden wir von Sabine Pumberger bei der Haltestelle abgeholt und herzlich begrüßt. Gemeinsam marschierten wir zur Infostelle des Naturparks. Eine Gruppe machte sich gemeinsam

mit Julia Loy auf die Suche nach dem Herbst. Was macht die Natur mit den Bäumen und Sträuchern? Was brauchen wir im Herbst, um uns gut auf die kalte Jahreszeit vorbereiten zu können? Das Highlight war der große Esskastanienbaum, wo wir Maronis in Hülle und Fülle sammelten. Die zweite Gruppe erforschte die Ausstellung im Infozentrum. Da gab es viele Informationen zur Zwetschke, dem Naturpark, ein Mikroskop, Zwetschkensaft zum Kosten usw.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei. Das herrliche Wetter begleitete uns durch den Tag.

Leider war der Ausflug viel zu schnell vorbei und wir mussten wieder zur Haltestelle, damit wir rechtzeitig wieder in die Schule zurückkamen.

Ein herzliches Dankeschön an Sabine und Julia vom Naturpark und auch an Frau Ott und Frau Gebetsberger, die uns begleiteten.





Ein halbes Jahrhundert lang Filme aus aller Welt

Zum 50. Mal hat heuer im September das internationale Kurzfilm-Festival in Lenzing stattgefunden.

Seit dem vergangenen Jänner sind rund 1.000 Filme aus der ganzen Welt bei Festival-Direktor Christian Gaigg eingetroffen. Entscheidend bei der Auswahl ist, ob gute Geschichten erzählt werden und, ob es um wichtige gesellschaftliche Themen geht, wie Frauenrechte oder Umweltschutz. Mitterweile kommen zahlreiche internationale Stammgäste und Filmemacher nach Lenzing, um die Filme aus aller Welt zu sehen. Chilenische Regisseurinnen waren ebenso vertreten wie ukrainische, iranische oder norwegische Gäste.

Auch der gesamte österreichische Film-Nachwuchs kommt mittlerweile gern nach Lenzing, um seine neuen Arbeiten vorzustellen. Prominenter Gast

war heuer die bekannte Regisseurin Sabine Derflinger, die heuer einen Film über die bekannte Frauenrechtlerin Alice Schwarzer in die Kinos gebracht hat.

Auch heuer gab es rund um das Festival ein umfangreiches Rahmenprogramm im Pfarr- und Gemeindegemeinschaftszentrum Weyregg am Attersee, mit einem täglichen Treffen am Abend, zum Kennenlernen und zum Diskutieren. Dazu waren alle Weyreggerinnen und Weyregger eingeladen. So wie jedes Jahr gab es am Ende des Festivals eine Preisverleihung, die von der Musikkapelle Weyregg am Attersee umrahmt wurde. Dabei war zur Eröffnung auch die Festival-Fanfare von Leo Feichtinger zu hören. Der erste Preis ging an einen Film aus Norwegen, erzählt nach einer wahren Begebenheit, über einen



12jährigen, der sich bemüht, seine Familie zusammenzuhalten.

Das Festival ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil in der österreichischen Kulturszene geworden. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tragen zum Gelingen der Veranstaltung bei. Sie alle wollen das Festival noch bekannter machen und freuen sich, wenn im nächsten Jahr noch mehr heimisches Publikum zu den Filmen kommt.

Kulturgut Gustav Klimt bleibt am Attersee

Schörfling. Bereits im Sommer ist durchgesickert, dass sich die Klimt-Foundation vom Attersee zurückziehen will. Sie war seit 2015 Betreiberin des Klimt-Museums in Schörfling. Die Schließung des Museums hat nichts mit den Aktivitäten des Vereins Klimt am Attersee zu tun, der sich dem Erhalt des Kulturguts „Gustav Klimt“ verschrieben hat. Auch das gleichnamige

Café-Restaurant „Das Klimt“ sperrt nicht zu.

Am 14. Juli 2012, genau am 150. Geburtstag von Gustav Klimt, öffnete das Klimt-Zentrum seine Pforten, eine Ausstellung auf beinahe 200 m2 in prominenter Lage nahe dem Schloss Kammer und der berühmten Schlossallee. Das Klimt-Zentrum wurde mit Förde-

rungen der Leader-Region REGATTA, des Landes Oberösterreich und des damaligen Tourismusverbands Attersee Salzkammergut installiert. 10 Jahre später geht diese Ära zu Ende, die Klimt-Foundation hat den Mietvertrag vorzeitig gekündigt. Eine Finanzlücke, ein neu errichteter Zaun und Herausforderungen der Infrastruktur nennt sie als Gründe.



Familiennachrichten

All jene, die ihre Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben haben, sind hier angeführt.

Geburten 2022:

Peter und Franziska Bieringer, Römergasse, ein Sohn Anton.

Christian Reiningger und Helene Schwaighofer, Miglberg, ein Sohn Samuel Julian.

Manuel und Louisa Reitingger, Weyregger Straße, ein Sohn Luca.

Thomas Pichler und Claudia Roither, Reichholz, eine Tochter Magdalena.

Alexander Lausecker und Franziska Danter, Alexenau, eine Tochter Lila.

Helmut Untersperger und Claudia Obkircher, Miglberg, eine Tochter Sophie.

DI DI DI Dr. Michael und Dr. Nadine Stur, Seedorf, eine Tochter Lilibet Marie.

David Schrader und Christine Hoh, Bach, ein Sohn Felix.

Anton Hemetsberger und Andrea Schönberger, Gahbergstraße, ein Sohn Johannes Anton.

Peter Haas, MA und Mag.phil. BA Viktoria Haas, Schulstraße, eine Tochter Sophie.



Eheschließungen 2022:

Insgesamt haben sich 20 Paare ihr JA-Wort gegeben.

Den Bund für's Leben haben geschlossen: Mag. Birgit Wallner und Christoph Nussbaumer, Wien.

Manuela Schreiner, Weyregg am Attersee und Robert Mayer, Rüstorf.

Natalie Sunitsch und Christian Leitner, Nußdorf am Attersee.

Mag. Daniela Kern und Benjamin Zopf, Weyregg am Attersee.

Bettina Gaigg und Johannes Untersperger, Weyregg am Attersee.

Maya Martinek BEd und Günther Breinesberger BSc MSc, Adlwang.

Stephania Tasche und Mag. Martin Dorner, Wien.

Clarissa Glaser MSc und Moritz Untersperger MSc, Linz.

Petra Hamberger, Frankensmarkt und Christian Zirhan, Wels.

Karin Krichbaum und Thomas Dorfner, Vöcklamarkt.

Madeleine Lugstein und Martin Gebetsroither, Weyregg am Attersee.



Nadine Penninger und Thomas Goedl, Frankenburg am Hausruck.

Sarah Gruber und Georg Bugl, Weyregg am Attersee.

Sterbefälle 2022 (in alphabetischer Reihenfolge)

Altbürgermeister Günther Bracher, Wachtbergstraße im 83. Lbj.

Veronika Gaigg, Weyregger Straße, im 75. Lbj.

Maria Mayrhauser, Kirchendorf, im 94. Lbj.

Maria Rauchenzauner, Alexenau, im 98. Lbj.

Eleonore Renner, Seestraße, im 82. Lbj.

Herlinde Schock, Reichholz, im 72. Lbj.

Herbert Schwarzenlander-Schneeweiß, Gahberg, im 81. Lbj.

Alois Untersperger, Wachtbergstraße, im 97. Lbj.

Maximilian Untersperger, Miglberg, im 91. Lbj.



Selbstschutz ist der beste Schutz bei:

DUNKELHEIT IM STRASSENVERKEHR

Ein Autofahrer mit Abblendlicht kann einen reflektierenden Streifen wesentlich früher erkennen. Zeitgerechtes Abbremsen oder Ausweichen wird dadurch möglich. Mit rückstrahlender Kleidung oder Streifen sind Fußgänger, Radfahrer, Hobbysportler... und vor allem Kinder auf dem Schulweg sichtbar und damit sicherer unterwegs.



Fußgänger:

- Helle Kleidung tragen
- Kleidung mit Reflektoren ausrüsten
- Auf Rundum-Sichtbarkeit (360°) achten
- Warnweste zusätzlich zur gesetzlichen Tragepflicht verwenden
- Vorbild für Kinder sein

Radfahrer:

- Obligatorische Reflektoren anbringen (vorne weiß, hinten rot)
- Leuchtpedale
- Speichenreflektoren
- Licht vor Fahrt kontrollieren



Auto- und Motorradfahrer:

- Fahrverhalten den Sicht- und Witterungsverhältnissen anpassen
- Heck- und Windschutzscheiben sowie Fahrzeuglichter sauber halten
- Immer wieder prüfen, ob alle Lichter funktionieren
- Licht und Scheinwerfereinstellung vor der Fahrt kontrollieren
- Rechtzeitig abblenden



i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at

★ Reflektorbänder sind, solange der Vorrat reicht, beim OÖ Zivilschutz erhältlich!

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.
zivilschutz-ooe.at

